

adidas

2018

BERICHT ZUM

ERSTEN HALBJAHR

JANUAR - JUNI

BERICHT ZUM ERSTEN HALBJAHR 2018



AUF EINEN BLICK

FINANZHIGHLIGHTS (IFRS) _____	03
UNSERE AKTIE _____	04



KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFTSENTWICKLUNG _____	05
Entwicklung Gesamtwirtschaft und Branche _____	05
Gewinn- und -Verlust-Rechnung _____	05
Bilanz und Kapitalflussrechnung _____	06
GESCHÄFTSENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN _____	08
Westeuropa _____	08
Nordamerika _____	08
Asien-Pazifik _____	09
Rusland/GUS _____	09
Lateinamerika _____	09
Emerging Markets _____	10
NACHTRAG UND AUSBLICK _____	11
Nachtrag _____	11
Ausblick _____	11



KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (IFRS)

KONZERNBILANZ _____	13
KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG _____	15
KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG _____	16
KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG _____	17
KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG _____	18
ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (IFRS) ZUM 30. JUNI 2018 _____	20
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER _____	44
FINANZKALENDER _____	45

FINANZHIGHLIGHTS (IFRS)

	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017	Veränderung
Operative Highlights (in Mio. €)			
Umsatzerlöse ¹	10.809	10.485	3 %
Bruttoergebnis ¹	5.586	5.227	7 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen ¹	4.433	4.194	6 %
EBITDA ¹	1.562	1.362	15 %
Betriebsergebnis ¹	1.338	1.142	17 %
Gewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen ¹	960	809	19 %
Auf Anteilseigner entfallender Gewinn ²	936	613	53 %
Wichtige Kennzahlen			
Bruttomarge ¹	51,7 %	49,9 %	1,8 PP
Sonstige betriebliche Aufwendungen in % der Umsatzerlöse ¹	41,0 %	40,0 %	1,0 PP
Operative Marge ¹	12,4 %	10,9 %	1,5 PP
Steuerquote ¹	28,2 %	28,5 %	-0,3 PP
Auf Anteilseigner entfallender Gewinn in % der Umsatzerlöse ²	8,7 %	5,8 %	2,8 PP
Durchschnittliches operatives kurzfristiges Betriebskapital in % der Umsatzerlöse ^{1,3}	20,1 %	20,4 %	-0,3 PP
Eigenkapitalquote ⁴	42,2 %	40,3 %	2,0 PP
Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA ^{1,5}	-0,0	0,3	n. a.
Verschuldungsgrad ⁴	-1,5 %	12,9 %	-14,4 PP
Eigenkapitalrendite ^{2,4}	15,5 %	10,8 %	4,7 PP
Bilanz- und Cashflow-Daten (in Mio. €)			
Bilanzsumme ⁴	14.305	14.164	1 %
Vorräte	3.425	3.644	-6 %
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.987	3.530	13 %
Operatives kurzfristiges Betriebskapital	4.318	4.258	1 %
Netto-Cash-Position/Nettofinanzverbindlichkeiten	89	-735	n. a.
Auf Anteilseigner entfallendes Kapital ⁴	6.040	5.702	6 %
Investitionen ¹	258	261	-1 %
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit ²	841	167	403 %
Kennzahlen je Aktie (in €)			
Unverwässertes Ergebnis ¹	4,71	4,00	18 %
Verwässertes Ergebnis ¹	4,70	3,96	19 %
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit ²	4,13	0,83	399 %
Dividende	2,60	2,00	30 %
Aktienkurs am Ende der Periode	186,95	167,75	11 %
Sonstiges (am Ende der Periode)			
Anzahl der Mitarbeiter ¹	56.270	56.044	0 %
Anzahl der Aktien	201.120.299	202.657.342	-1 %
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	203.391.785	201.783.166	1 %

¹ Aufgrund der Veräußerung des Rockport, TaylorMade, Adams Golf, Ashworth und CCM Hockey Geschäfts spiegeln die Zahlen die fortgeführten Geschäftsbereiche wider.

² Umfasst fortgeführte und aufgegebene Geschäftsbereiche.

³ Laufender Zwölfmonatsdurchschnitt.

⁴ 2017 angepasst gemäß IAS 8, siehe Erläuterung 03.

⁵ EBITDA der letzten zwölf Monate.

UNSERE AKTIE

ADIDAS AG AKTIE STEIGT IM ERSTEN HALBJAHR 2018

Im ersten Halbjahr 2018 gerieten die internationalen Aktienmärkte unter Druck. Gründe dafür waren Sorgen bezüglich eines globalen Handelskonflikts infolge der Diskussionen rund um die Einführung US-amerikanischer Importzölle sowie schwache Konjunkturdaten und politische Unsicherheiten in der Eurozone und eine Anhebung der Zinssätze durch die US-Notenbank. Robuste Konjunkturdaten in den USA, die Zusage der Europäischen Zentralbank, die Zinsen stabil zu halten, sowie der Anstieg des Ölpreises auf ein Vierjahreshoch wirkten sich nur vorübergehend positiv auf die Aktienmärkte aus. Infolgedessen verzeichnete der DAX zum 30. Juni 2018 einen Rückgang in Höhe von 5 % gegenüber dem Wert zum Jahresende 2017. [SIEHE TABELLE 1](#) Die adidas AG Aktie beendete das erste Halbjahr 2018 positiv. Der Aktienkurs wurde durch die Veröffentlichung starker Geschäftsergebnisse für das Jahr 2017 sowie den Zuspruch für den Gesamtjahresausblick 2018 und eine Anhebung der Profitabilitätsziele des Unternehmens bis 2020 unterstützt. Zusätzlichen Auftrieb erhielt der Kurs durch positive Meldungen rund um die Aussichten der US-Sportartikelbranche. Insbesondere im zweiten Quartal 2018 setzten jedoch Entwicklungen wie der Ölpreisanstieg und Unsicherheiten hinsichtlich Handels-

Entwicklung der adidas AG Aktie und wichtiger Indizes zum 30. Juni 2018 (in %)

	Seit Jahresbeginn	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre
adidas AG	12	11	172	125	366
DAX	-5	-0	12	55	92
EURO STOXX 50	-3	-1	-1	30	1
MSCI World Textiles, Apparel & Luxury Goods	13	27	42	58	203

Quelle: Bloomberg.

zöllen auf in China gefertigte Produkte die Aktie unter Druck. Die adidas AG Aktie schloss dennoch am 30. Juni 2018 mit 186,95 € und damit 12 % über dem Wert zum Jahresende 2017. [SIEHE TABELLE 1](#)

DIVIDENDE VON 2,60 € JE AKTIE AUSGEZAHLT

Bei der Hauptversammlung am 9. Mai 2018 stimmten die Aktionäre dem Dividendenvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat der adidas AG für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 2,60 € je Aktie zu. [SIEHE FINANZHIGHLIGHTS, S. 03](#) Die Dividende wurde am 15. Mai 2018 ausgezahlt. Dies entspricht einer Dividendenausschüttung in Höhe von 528 Mio. € und einer Ausschüttungsquote von 37,0 % des Gewinns aus den fortgeführten Geschäftsbereichen ohne den negativen steuerlichen Einmaleffekt aus der US-Steuerreform im Jahr 2017. Die Quote liegt innerhalb des Zielkorridors des Unternehmens, der eine Ausschüttung zwischen 30 % und 50 % vorsieht.

94 % DER WANDELANLEIHE GEWANDELT

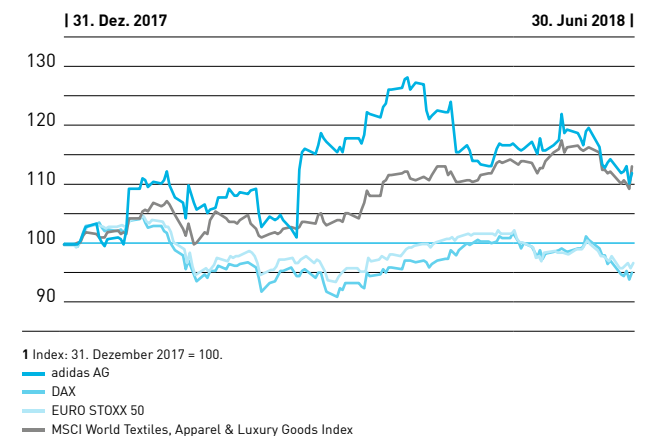
Im März 2012 begab die adidas AG eine Wandelanleihe mit einer Laufzeit bis zum 14. Juni 2019 und einem Gesamtnennbetrag von 500 Mio. €. Die Wandelanleihe weist einen jährlichen Kupon von 0,25 % und eine Wandlungsprämie von 40 % über dem Referenzpreis von 59,61 € auf. Der ursprüngliche Ausübungspreis betrug 83,46 € je Aktie. Aufgrund vertraglicher Regelungen zum Dividendenschutz wurde der Ausübungspreis im Mai 2018 auf 80,48 € je Aktie angepasst. Im ersten Halbjahr 2018 wurden insgesamt 34.692 Aktien der adidas AG infolge der Ausübung der Wandlungsrechte an Inhaber der Teilschuldverschreibungen übertragen. Insgesamt wurden 5.796.289 Aktien infolge der Ausübung der Wandlungsrechte, die alle durch eigene Aktien bedient wurden, übertragen. Zum 30. Juni 2018 waren die restlichen Schuldverschreibungen in bis zu 345.430 neu auszugebende oder bestehende Aktien der adidas AG wandelbar. Somit waren zum Ende des ersten Halbjahres 2018 94 % der Wandelanleihe gewandelt. Die Wandelanleihe schloss am 30. Juni 2018 bei 231,97 € und damit 13 % über dem Wert zum Jahresende 2017 von 205,91 €.

MEHRJÄHRIGES AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMM GESTARTET

Am 13. März 2018 hat die adidas AG ein mehrjähriges Aktienrückkaufprogramm mit einem Volumen von insgesamt bis zu 3,0 Mrd. € und einer Laufzeit bis zum 11. Mai 2021 angekündigt. Gemäß der am 12. Mai 2016 erteilten Genehmigung darf das Unternehmen die zurückerworbenen Aktien für sämtliche Zwecke, mit Ausnahme der Zuteilung von Aktien an Mitglieder des Vorstands als Vergütungskomponente, verwenden. Dennoch hat das Unternehmen vor, den überwiegenden Teil der zurückerworbenen Aktien einzuziehen.

Am 21. März 2018 hat die adidas AG den Beginn der ersten Tranche des Aktienrückkaufprogramms zu Anschaffungskosten von insgesamt bis zu 1 Mrd. € (ohne Erwerbsnebenkosten) bekannt gegeben. Seit dem 22. März 2018 und bis längstens zum 31. Dezember 2018 werden Aktien ausschließlich über die Börse im elektronischen Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (Xetra) zurückgekauft. Im Rahmen der ersten Tranche im Zeitraum bis einschließlich 30. Juni 2018 hat die adidas AG 2.797.987 Aktien für insgesamt 543.744.578 Mio. € zurückgekauft. Das entspricht einem durchschnittlichen Kaufpreis von 194,33 € je Aktie.

Aktienkursentwicklung 2018¹



GESCHÄFTSENTWICKLUNG

ENTWICKLUNG GESAMTWIRTSCHAFT UND BRANCHE

WELTWIRTSCHAFT WÄCHST IM ERSTEN HALBJAHR 2018¹


Das globale Wachstum blieb zwar im ersten Halbjahr 2018 robust, hat jedoch in den letzten Monaten nachgelassen, da sowohl Produktionstätigkeit als auch Handelsaktivitäten eher gemäßigt ausfielen. Der anhaltende Rückgang der expansiven Geldpolitik in Industrieländern hat weltweit zu teilweise restriktiveren Finanzierungsbedingungen geführt. Gleichzeitig sind die Ölpreise deutlich höher als erwartet. Unter den Entwicklungsländern haben sich rohstoffexportierende Länder weiter erholt, während das Wachstum rohstoffimportierender Länder robust blieb. Die Risiken im Zusammenhang mit einem eskalierenden Handelsprotektionismus sowie mit geopolitischen Spannungen haben weltweit zugenommen.

SPORTARTIKELBRANCHE IM ERSTEN HALBJAHR 2018 WEITERHIN AUF WACHSTUMSKURS²

Im ersten Halbjahr 2018 setzte sich das Wachstum der Sportartikelbranche weltweit fort. Vor dem Hintergrund einer allgemein günstigen gesamtwirtschaftlichen Lage haben zunehmende sportliche Betätigung und das steigende Gesundheitsbewusstsein die weltweite Nachfrage nach sportlichen Performance-Produkten weiter vorangetrieben. Gleichzeitig hat die zunehmende Beliebtheit von Sportswear die weltweite Nachfrage nach sportlichen Freizeit- und Activewear-Produkten weiter angekurbelt. Zudem hat die FIFA Fußballweltmeisterschaft 2018 der Branche insgesamt leichten Rückenwind verliehen. Auch für die Sportartikelbranche haben die Risiken im Zusammenhang mit Handelsprotektionismus und geopolitischen Spannungen zugenommen.

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG




ADIDAS ERZIELT IM ERSTEN HALBJAHR 2018 STARKE GESCHÄFTSERGEBNISSE

Im ersten Halbjahr 2018 stieg der Umsatz währungsbereinigt um 10 %. In Euro legte der Umsatz um 3 % auf 10,809 Mrd. € zu.  **SIEHE TABELLE 3** Nach Marken betrachtet erhöhte sich der währungsbereinigte Umsatz der Marke adidas aufgrund zweistelliger Steigerungen in den Kategorien Fußball, Running und Training sowie bei Sport Inspired um 12 %. Der währungsbereinigte Umsatz von Reebok ging im Vergleich zum Vorjahr um 3 % zurück, da das Wachstum bei Classics durch Rückgänge in den Kategorien Training und Running mehr als aufgehoben wurde. Nach Regionen betrachtet ist der Anstieg des zusammengefassten währungsbereinigten Umsatzes der Marken adidas und Reebok Zuwächsen im zweistelligen Bereich in Nordamerika, Asien-Pazifik und Lateinamerika zuzuschreiben. In Westeuropa stieg der Umsatz im niedrigen einstelligen Bereich, wohingegen der Umsatz in Russland/GUS auf währungsbereinigter Basis stabil blieb und in Emerging Markets zurückging.

Die Bruttomarge verbesserte sich um 1,8 Prozentpunkte auf 51,7 %. Verantwortlich dafür waren die positiven Effekte eines verbesserten Preismix, welche die negativen Währungsentwicklungen sowie einen ungünstigeren Vertriebskanalmix und höhere Beschaffungskosten mehr als kompensierten.

 **SIEHE TABELLE 3**

Die Lizenz- und Provisionserträge nahmen um 2 % auf 58 Mio. € zu. Auf währungsbereinigter Basis stiegen die Lizenz- und Provisionserträge um 10 %. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 141 % auf 126 Mio. €. Gründe dafür waren die Auflösung von Rückstellungen im operativen Bereich aus dem Vorjahr sowie Erlöse aus dem positiven Ausgang von Rechtsstreitigkeiten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich infolge höherer Marketingaufwendungen sowie gestiegener Betriebsgemeinkosten um 6 % auf 4,433 Mrd. €. Im Verhältnis zum Umsatz stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 1,0 Prozentpunkte auf 41,0 %.  **SIEHE TABELLE 3** Die Marketingaufwendungen beliefen sich auf 1,416 Mrd. €. Dies bedeutet einen Anstieg um 13 % gegenüber dem Vorjahreswert. Im Verhältnis zum Umsatz stiegen die Marketingaufwendungen um 1,2 Prozentpunkte auf 13,1 %. Darin spiegeln sich Aktivitäten im Zusammenhang mit der FIFA Fußballweltmeisterschaft 2018 sowie überproportionale Investitionen in Marken und Produkte wider. Die Betriebsgemeinkosten nahmen um 2 % auf 3,016 Mrd. € zu. Im Verhältnis zum Umsatz verringerten sich die Betriebsgemeinkosten um 0,2 Prozentpunkte auf 27,9 %. Das Betriebsergebnis verbesserte sich um 17 % auf 1,338 Mrd. €. Dies entspricht einer operativen Marge von 12,4 % und damit einem Anstieg um 1,5 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahreswert.  **SIEHE TABELLE 3** Verantwortlich dafür waren die gestiegene Bruttomarge sowie höhere sonstige betriebliche Erträge, die den negativen Effekt gestiegener sonstiger betrieblicher Aufwendungen im Verhältnis zum Umsatz mehr als kompensierten. Die Finanzerträge verringerten sich hauptsächlich infolge eines Rückgangs der positiven Währungseffekte um 31 % auf 22 Mio. €. Die Finanzaufwendungen gingen aufgrund höherer Zinsaufwendungen um 46 % auf 23 Mio. € zurück. Infolgedessen beliefen sich die Nettofinanzaufwendungen auf 1 Mio. € (2017: Nettofinanzaufwendungen in Höhe von 11 Mio. €). Die Steuerquote des Unternehmens ging um 0,3 Prozentpunkte auf 28,2 % zurück.  **SIEHE FINANZHIGHLIGHTS, S. 03** Infolgedessen stieg der Gewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen um 19 % auf 960 Mio. €. Damit lag das unverwässerte Ergebnis je Aktie mit 4,71 € um 18 % und das verwässerte Ergebnis je Aktie mit 4,70 € um 19 % über dem Vorjahreswert.

Im ersten Halbjahr 2018 verzeichnete adidas einen Verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in Höhe von 23 Mio. € (2017: Verlust in Höhe von 195 Mio. €) netto nach Steuern hauptsächlich infolge einer Anpassung im Zusammenhang mit dem Verkauf des Rockport Geschäfts im Jahr 2015. Infolgedessen stieg der auf Anteilseigner entfallende Gewinn, der neben dem Gewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen auch den Verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen enthält, um 53 % auf 936 Mio. €. **■ SIEHE TABELLE 3** Damit verbesserte sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen um 51 % auf 4,60 €. Das verwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen stieg um 53 % auf 4,59 €. **■ SIEHE TABELLE 3**

Ausgewählte Finanzhighlights

3

	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017	Veränderung
Operative Highlights (in Mio. €)			
Umsatzerlöse ¹	10.809	10.485	3 %
Betriebsergebnis ¹	1.338	1.142	17 %
Konzerngewinn aus den fortgeführten Geschäftsbereichen ¹	960	809	19 %
Auf Anteilseigner entfallender Gewinn ²	936	613	53 %
Wichtige Kennzahlen			
Bruttomarge ¹	51,7 %	49,9 %	1,8 PP
Betriebliche Aufwendungen in % der Umsatzerlöse ¹	41,0 %	40,0 %	1,0 PP
Operative Marge ¹	12,4 %	10,9 %	1,5 PP
Kennzahlen je Aktie (in €)			
Verwässertes Ergebnis ²	4,59	3,01	53 %

¹ Aufgrund der Veräußerung des Rockport, TaylorMade und CCM Hockey Geschäfts spiegeln die Zahlen die fortgeführten Geschäftsbereiche wider.

² Umfasst fortgeführte und aufgegebene Geschäftsbereiche.

Die Gesamtanzahl der ausstehenden Aktien ging im ersten Halbjahr 2018 aufgrund des Rückkaufs von Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms des Unternehmens um 2.740.935 Aktien auf 201.120.299 zurück. Dem standen Aktienumwandlungen im Zusammenhang mit der ausstehenden Wandelanleihe des Unternehmens gegenüber. **■ SIEHE FINANZHIGHLIGHTS, S. 03** Die durchschnittliche Anzahl der Aktien für die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie belief sich damit auf 203.391.785.

BILANZ UND KAPITALFLUSSRECHNUNG**AKTIVA**

Zum 30. Juni 2018 erhöhte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 1 % auf 14,305 Mrd. €. Verantwortlich dafür war ein Anstieg der langfristigen Vermögenswerte, der einen Rückgang der kurzfristigen Vermögenswerte mehr als aufhob.

Die kurzfristigen Vermögenswerte gingen zum 30. Juni 2018 um 2 % auf 8,730 Mrd. € zurück. Die flüssigen Mittel stiegen um 7 % auf 1,313 Mrd. €, da der Nettomittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit nur zum Teil durch den Nettomittelabfluss aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit aufgehoben wurde. Währungseffekte in Höhe von 19 Mio. € wirkten sich negativ auf die flüssigen Mittel aus. Die Vorräte gingen um 6 % auf 3,425 Mrd. € zurück. Auf währungsbereinigter Basis verringerten sich die Vorräte um 2 %. Darin spiegelt sich der Fokus des Unternehmens auf das strikte Management der Vorräte wider. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 11 % auf 2,751 Mrd. €. Währungsbereinigt stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 15 %. Verantwortlich dafür war vor allem das Geschäftswachstum des Unternehmens im ersten Halbjahr 2018. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte er-

höhten sich um 36 % auf 758 Mio. €. Diese Entwicklung ist hauptsächlich einer geänderten Bilanzierung nach IFRS 15 zuzuschreiben, die zur Erfassung von Vermögenswerten für Rücklieferungen führte. **■ SIEHE ERLÄUTERUNG 02, S. 21**

Die langfristigen Vermögenswerte nahmen zum 30. Juni 2018 um 6 % auf 5,575 Mrd. € zu. Das Anlagevermögen stieg um 5 % auf 4,526 Mrd. €. Verantwortlich dafür waren vor allem eigene Einzelhandelsaktivitäten, Investitionen in die Logistik- und IT-Infrastruktur und in die Weiterentwicklung der Unternehmenszentrale in Herzogenaurach. Dies wurde zum Teil durch negative Währungseffekte in Höhe von 68 Mio. € aufgehoben. Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte haben sich auf 260 Mio. € mehr als verdoppelt. Diese Entwicklung ist vor allem auf die Erfassung von Schuldscheinen und bedingten Gegenleistungen im Zusammenhang mit der Veräußerung des TaylorMade und CCM Hockey Geschäfts zurückzuführen. **■ SIEHE GRAFIK 4**

Bilanzstruktur^{1,2} in % der Bilanzsumme

4

	30. Juni 2018	30. Juni 2017
Aktiva (in Mio. €)	14.305	14.164
Flüssige Mittel	9,2	8,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19,2	17,5
Vorräte	23,9	25,7
Anlagevermögen	31,6	30,4
Sonstige Vermögenswerte	16,0	17,7

■ 2018 ■ 2017

¹ Für absolute Zahlen siehe Konzernbilanz der adidas AG, S. 13.

² 2017 angepasst gemäß IAS 8, siehe Erläuterung 03.

PASSIVA

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gingen zum 30. Juni 2018 um 4 % auf 6,455 Mrd. € zurück. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen blieben mit 1,858 Mrd. € nahezu unverändert. Auf währungsbereinigter Basis stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1 %. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich zum 30. Juni 2018 um 90 % auf 95 Mio. €. Gründe dafür waren niedrigere Bankverbindlichkeiten sowie Wandlungen der Wandelanleihe des Unternehmens in Aktien der adidas AG. Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen nahmen um 91 % auf 1,086 Mrd. € zu. Dies ist der geänderten Bilanzierung nach IFRS 15 zuzuschreiben, die zu einem Anstieg der Rückstellungen für Rücklieferungen führte. [SIEHE ERLÄUTERUNG 02, S. 21](#) Die kurzfristigen abgegrenzten Schulden nahmen um 11 % auf 2,129 Mrd. € zu. Hauptgründe dafür waren ausstehende Rechnungen sowie abgegrenzte Schulden für Kundenrabatte.

Bilanzstruktur^{1,2} in % der Bilanzsumme

5

	30. Juni 2018	30. Juni 2017
Passiva (in Mio. €)	14.305	14.164
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0,7	7,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13,0	13,1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	7,9	6,9
Sonstige Verbindlichkeiten	36,3	32,8
Gesamtes Eigenkapital	42,1	40,1

■ 2018 ■ 2017

1 Für absolute Zahlen siehe Konzernbilanz der adidas AG, S. 13.
2 2017 angepasst gemäß IAS 8, siehe Erläuterung 03.

Die langfristigen Verbindlichkeiten nahmen zum 30. Juni 2018 um 2 % auf 1,823 Mrd. € zu. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 15 % auf 1,134 Mrd. €. Verantwortlich dafür war ein Anstieg der Bankverbindlichkeiten. Die sonstigen langfristigen Rückstellungen haben sich auf 106 Mio. € nahezu verdoppelt, wohingegen die langfristigen abgegrenzten Schulden um 87 % auf 13 Mio. € zurückgegangen sind. Darin spiegeln sich vor allem Veränderungen bei den Rückstellungen für Personal wider.

[SIEHE GRAFIK 5](#)

Das auf Anteilseigner entfallende Kapital nahm zum 30. Juni 2018 um 6 % auf 6,040 Mrd. € zu. Gründe dafür waren der in den letzten zwölf Monaten erwirtschaftete Gewinn und die Wiederausgabe eigener Aktien in Höhe von 124 Mio. €. Der Anstieg wurde zum Teil durch die an die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2017 gezahlte Dividende in Höhe von 528 Mio. €, den Rückkauf eigener Aktien in Höhe von 565 Mio. €, einschließlich Erwerbsnebenkosten, sowie durch negative Währungseffekte in Höhe von 491 Mio. € aufgehoben. Die Eigenkapitalquote des Unternehmens stieg um 2,0 Prozentpunkte auf 42,2 %.

OPERATIVES KURZFRISTIGES BETRIEBSKAPITAL

Das operative kurzfristige Betriebskapital erhöhte sich zum 30. Juni 2018 um 1 % auf 4,318 Mrd. €. Währungsbereinigt stieg das operative kurzfristige Betriebskapital um 6 %. Das durchschnittliche operative kurzfristige Betriebskapital im Verhältnis zum Umsatz verringerte sich um 0,3 Prozentpunkte auf 20,1 %. Gründe dafür waren das starke Umsatzwachstum der letzten zwölf Monate sowie der kontinuierliche Fokus des Unternehmens auf das strikte Management des kurzfristigen Betriebskapitals. [SIEHE FINANZHIGHLIGHTS, S. 03](#)

LIQUIDITÄTSANALYSE

Im ersten Halbjahr 2018 stieg der Nettomittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit auf 841 Mio. €. [SIEHE FINANZHIGHLIGHTS, S. 03](#) Der Nettomittelzufluss aus der fortgeführten betrieblichen Tätigkeit erhöhte sich auf 840 Mio. €. Verantwortlich dafür waren der höhere Gewinn vor Steuern und der niedrigere Bedarf an operativem kurzfristigem Betriebskapital. Dem standen höhere Zahlungen für Ertragsteuern gegenüber. Der Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit stieg auf 207 Mio. €. Der Großteil der Investitionstätigkeit im ersten Halbjahr 2018 bezog sich auf Ausgaben für Sachanlagen wie z. B. Investitionen in die Einrichtung und Ausstattung eigener Einzelhandelsgeschäfte sowie Investitionen in IT-Systeme und in die Weiterentwicklung der Unternehmenszentrale in Herzogenaurach. Der Nettomittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug insgesamt 900 Mio. €. Dies ist vor allem auf die an die Aktionäre gezahlte Dividende sowie den Rückkauf von Aktien der adidas AG zurückzuführen. Dem stand eine höhere Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber. Währungseffekte in Höhe von 19 Mio. € wirkten sich negativ auf den Finanzmittelbestand des Unternehmens aus. Insgesamt führten diese Entwicklungen zu einem Anstieg der flüssigen Mittel um 81 Mio. € auf 1,313 Mrd. €.

Zum 30. Juni 2018 belief sich die Netto-Cash-Position auf 89 Mio. €. Dies entspricht einer Verbesserung in Höhe von 824 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert (2017: Nettofinanzverbindlichkeiten in Höhe von 735 Mio. €). [SIEHE FINANZHIGHLIGHTS, S. 03](#) Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf einen Rückgang der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen. Das Verhältnis von Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA belief sich auf –0,0.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN

WESTEUROPA

Der Umsatz in Westeuropa nahm auf währungsbereinigter Basis sowie in Euro um 2 % auf 3,023 Mrd. € zu. Der Umsatz der Marke adidas stieg infolge einer zweistelligen Umsatzsteigerung in der Kategorie Fußball währungsbereinigt um 3 %. Zuwächse bei Sport Inspired im mittleren einstelligen Bereich trugen ebenfalls zu diesem Anstieg bei. Der Umsatz der Marke Reebok verringerte sich währungsbereinigt um 4 %. Dies war hauptsächlich auf Rückgänge in den Kategorien Training und Running zurückzuführen, die das Umsatzwachstum im hohen einstelligen Bereich bei Classics mehr als aufhoben. [SIEHE TABELLE 6](#)

Die Bruttomarge in Westeuropa verbesserte sich um 2,1 Prozentpunkte auf 46,9 %. Verantwortlich dafür waren die positiven Effekte eines besseren Preis-, Vertriebskanal- und Produktmix, die die negative Auswirkung ungünstiger Währungsentwicklungen sowie höhere Beschaffungskosten mehr

als kompensierten. Die Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit stiegen hauptsächlich aufgrund höherer Marketingaufwendungen um 9 % auf 774 Mio. €. Im Verhältnis zum Umsatz erhöhten sich die Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit um 1,7 Prozentpunkte auf 25,6 %. Die operative Marge verbesserte sich um 0,4 Prozentpunkte auf 21,3 %. Grund dafür war die Verbesserung der Bruttomarge, die den negativen Effekt höherer Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit im Verhältnis zum Umsatz mehr als kompensierte. [SIEHE TABELLE 6](#)

NORDAMERIKA

Der Umsatz in Nordamerika stieg währungsbereinigt um 18 %. In Euro erhöhte sich der Umsatz um 6 % auf 2,122 Mrd. €. Der Umsatz der Marke adidas nahm auf währungsbereinigter Basis um 20 % zu. Dieses Wachstum war zweistelligen Umsatzsteigerungen in den Kategorien Training, Running und Fußball sowie bei Sport Inspired zuzuschreiben. Der Umsatz

der Marke Reebok nahm infolge eines zweistelligen Umsatzanstiegs bei Classics währungsbereinigt um 4 % zu. Das Wachstum in der Kategorie Running trug ebenfalls zu dieser Entwicklung bei. [SIEHE TABELLE 7](#)

Die Bruttomarge in Nordamerika verringerte sich um 0,4 Prozentpunkte auf 39,3 %. Die positiven Effekte eines besseren Preismix wurden durch einen ungünstigeren Vertriebskanal- und Produktmix sowie durch höhere Beschaffungskosten mehr als aufgehoben. Die Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit gingen aufgrund gesunkener Betriebsgemeinkosten um 2 % auf 589 Mio. € zurück. Die Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit im Verhältnis zum Umsatz verringerten sich um 2,1 Prozentpunkte auf 27,7 %. Die operative Marge verbesserte sich um 1,7 Prozentpunkte auf 13,1 %. Diese Entwicklung ist niedrigeren Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit im Verhältnis zum Umsatz zuzuschreiben, die den Rückgang der Bruttomarge mehr als kompensierten. [SIEHE TABELLE 7](#)

Westeuropa im Überblick in Mio. €

6

	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017	Veränderung	Veränderung (währungs- neutral)
Umsatzerlöse	3.023	2.969	2 %	2 %
Marke adidas	2.776	2.712	2 %	3 %
Marke Reebok	247	257	-4 %	-4 %
Bruttoergebnis	1.417	1.331	7 %	-
Bruttomarge	46,9 %	44,8 %	2,1 PP	-
Segment- betriebsergebnis	644	620	4 %	-
Operative Marge des Segments	21,3 %	20,9 %	0,4 PP	-

Nordamerika im Überblick in Mio. €

7

	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017	Veränderung	Veränderung (währungs- neutral)
Umsatzerlöse	2.122	2.001	6 %	18 %
Marke adidas	1.929	1.794	7 %	20 %
Marke Reebok	194	207	-6 %	4 %
Bruttoergebnis	835	796	5 %	-
Bruttomarge	39,3 %	39,7 %	-0,4 PP	-
Segment- betriebsergebnis	279	228	22 %	-
Operative Marge des Segments	13,1 %	11,4 %	1,7 PP	-

ASIEN-PAZIFIK

Der Umsatz in Asien-Pazifik stieg währungsbereinigt um 17 %. In Euro legte der Umsatz um 11 % auf 3,582 Mrd. € zu. Der Umsatz der Marke adidas nahm aufgrund zweistelligen Wachstums in allen wichtigen Kategorien währungsbereinigt um 18 % zu. Der Umsatz der Marke Reebok ging währungsbereinigt um 2 % zurück. Zuwächse in den Kategorien Running und Training wurden durch einen Rückgang im hohen einstelligen Bereich bei Classics mehr als aufgehoben. [SIEHE TABELLE 8](#)

Die Bruttomarge in Asien-Pazifik verbesserte sich um 0,3 Prozentpunkte auf 56,7 %. Gründe dafür waren die positiven Effekte eines besseren Preis-, Vertriebskanal- und Produktmix, die durch negative Währungseffekte sowie höhere Beschaffungskosten zum Teil aufgehoben wurden. Die Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit stiegen um 10 % auf 786 Mio. €. Dieser Anstieg ist auf höhere Marketingaufwendungen sowie gestiegene Betriebsgemeinkosten zurückzuführen. Im Verhältnis zum Umsatz verringerten sich die Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit um 0,1 Pro-

zentpunkte auf 21,9 %. Die operative Marge stieg um 0,4 % auf 35,0 % aufgrund der positiven Effekte niedrigerer Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit im Verhältnis zum Umsatz sowie der Verbesserung der Bruttomarge. [SIEHE TABELLE 8](#)

RUSSLAND/GUS

Der Umsatz in Russland/GUS blieb auf währungsbereinigter Basis stabil. In Euro ging der Umsatz um 13 % auf 297 Mio. € zurück. Der Umsatz der Marke adidas stieg währungsbereinigt um 2 %. Verantwortlich dafür war das außerordentliche Wachstum in der Kategorie Fußball, das die im Rahmen der FIFA Fußballweltmeisterschaft 2018 erzielten Umsätze widerspiegelt. Der währungsbereinigte Umsatz der Marke Reebok verringerte sich um 7 % aufgrund von Rückgängen in allen wichtigen Kategorien. [SIEHE TABELLE 9](#)

Die Bruttomarge in Russland/GUS verbesserte sich um 2,9 Prozentpunkte auf 67,4 %. Verantwortlich dafür waren positive Währungseffekte, die durch einen ungünstigeren Preis- und Vertriebskanalmix zum Teil aufgehoben wurden. Die Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit gingen um

18 % auf 133 Mio. € zurück. Im Verhältnis zum Umsatz verringerten sich die Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit aufgrund gesunkener Betriebsgemeinkosten um 2,6 Prozentpunkte auf 44,8 %. Die operative Marge verbesserte sich um 5,6 Prozentpunkte auf 22,6 %. Gründe dafür waren die Verbesserung der Bruttomarge sowie der positive Effekt niedrigerer Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit im Verhältnis zum Umsatz. [SIEHE TABELLE 9](#)

LATEINAMERIKA

Der Umsatz in Lateinamerika nahm währungsbereinigt um 12 % zu. In Euro ging der Umsatz um 5 % auf 847 Mio. € zurück. Der Umsatz der Marke adidas stieg auf währungsbereinigter Basis um 16 %. Verantwortlich dafür waren das außerordentliche Wachstum in der Kategorie Fußball sowie zweistellige Umsatzsteigerungen bei Sport Inspired. Die Kategorie Running, die hohe einstelligen Zuwächse verzeichnete, trug ebenfalls zu dieser Entwicklung bei. Der währungsbereinigte Umsatz der Marke Reebok verringerte sich um 10 % infolge von Rückgängen in allen wichtigen Kategorien. [SIEHE TABELLE 10](#)

Asien-Pazifik im Überblick in Mio. €

8

	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017	Veränderung	Veränderung (währungsneutral)
Umsatzerlöse	3.582	3.240	11 %	17 %
Marke adidas	3.419	3.061	12 %	18 %
Marke Reebok	163	179	-9 %	-2 %
Bruttoergebnis	2.032	1.829	11 %	-
Bruttomarge	56,7 %	56,4 %	0,3 PP	-
Segmentbetriebsergebnis	1.253	1.122	12 %	-
Operative Marge des Segments	35,0 %	34,6 %	0,4 PP	-

Russland/GUS im Überblick in Mio. €

9

	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017	Veränderung	Veränderung (währungsneutral)
Umsatzerlöse	297	341	-13 %	-0 %
Marke adidas	223	250	-11 %	2 %
Marke Reebok	74	90	-18 %	-7 %
Bruttoergebnis	200	220	-9 %	-
Bruttomarge	67,4 %	64,5 %	2,9 PP	-
Segmentbetriebsergebnis	67	58	16 %	-
Operative Marge des Segments	22,6 %	17,0 %	5,6 PP	-

Lateinamerika im Überblick in Mio. €

10

	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017	Veränderung	Veränderung (währungsneutral)
Umsatzerlöse	847	895	-5 %	12 %
Marke adidas	762	785	-3 %	16 %
Marke Reebok	85	111	-23 %	-10 %
Bruttoergebnis	374	354	6 %	-
Bruttomarge	44,1 %	39,6 %	4,6 PP	-
Segmentbetriebsergebnis	143	96	49 %	-
Operative Marge des Segments	16,9 %	10,7 %	6,2 PP	-

Die Bruttomarge in Lateinamerika verbesserte sich um 4,6 Prozentpunkte auf 44,1 %. Verantwortlich dafür waren die positiven Effekte eines besseren Preis- und Vertriebskanalmix, die negative Währungseffekte sowie höhere Beschaffungskosten mehr als kompensierten. Die Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit gingen aufgrund gesunkener Betriebsgemeinkosten um 11 % auf 230 Mio. € zurück. Die Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit im Verhältnis zum Umsatz verringerten sich um 1,6 Prozentpunkte auf 27,2 %. Die operative Marge verbesserte sich um 6,2 Prozentpunkte auf 16,9 %. Gründe dafür waren die Verbesserung der Bruttomarge sowie der positive Effekt niedrigerer Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit im Verhältnis zum Umsatz. [SIEHE TABELLE 10](#)

EMERGING MARKETS

In Emerging Markets ging der Umsatz auf währungsbereinigter Basis um 2 % zurück. In Euro verringerte sich der Umsatz um 13 % auf 560 Mio. €. Der Umsatz der Marke adidas lag währungsbereinigt um 2 % unter dem Vorjahresniveau. Zuwächse im mittleren einstelligen Bereich in den Kategorien

Fußball und Running wurden durch Rückgänge bei Sport Inspired sowie in der Kategorie Training mehr als aufgehoben. Der währungsbereinigte Umsatz der Marke Reebok verringerte sich um 5 %. Zweistellige Zuwächse bei Classics wurden durch Rückgänge im zweistelligen Bereich in den Kategorien Training und Running mehr als aufgehoben. [SIEHE TABELLE 11](#)

TABELLE 11

Die Bruttomarge in Emerging Markets verbesserte sich um 2,3 Prozentpunkte auf 50,9 %. Gründe dafür waren die positiven Effekte eines besseren Preis-, Vertriebskanal- und Produktmix, die durch negative Währungseffekte sowie höhere Beschaffungskosten zum Teil aufgehoben wurden. Die Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit gingen aufgrund niedrigerer Marketingaufwendungen sowie gesunkener Betriebsgemeinkosten um 12 % auf 137 Mio. € zurück. Die Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit im Verhältnis zum Umsatz stiegen um 0,4 Prozentpunkte auf 24,6 %. Aufgrund der verbesserten Bruttomarge, die den negativen Effekt höherer Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit im Verhältnis zum Umsatz mehr als kompensierte, erhöhte sich die operative Marge um 1,9 Prozentpunkte auf 26,4 %.

[SIEHE TABELLE 11](#)

Emerging Markets im Überblick in Mio. € 11

	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017	Veränderung	Veränderung (währungs- neutral)
Umsatzerlöse	560	644	-13 %	-2 %
Marke adidas	498	570	-13 %	-2 %
Marke Reebok	62	74	-16 %	-5 %
Bruttoergebnis	285	313	-9 %	-
Bruttomarge	50,9 %	48,6 %	2,3 PP	-
Segment- betriebsergebnis	148	158	-6 %	-
Operative Marge des Segments	26,4 %	24,5 %	1,9 PP	-

NACHTRAG UND AUSBLICK

NACHTRAG

KEINE VERÄNDERUNGEN SEIT QUARTALSENDE

Zwischen dem Ende des ersten Halbjahres 2018 und der Finalisierung des Konzernzwischenabschlusses am 25. Juli 2018 gab es keine signifikanten organisatorischen, gesamtwirtschaftlichen, sozialpolitischen, gesellschaftsrechtlichen oder finanzierungstechnischen Änderungen sowie keine Veränderungen im Management, die sich nach unseren Erwartungen maßgeblich auf unser Geschäft auswirken könnten.

AUSBLICK¹

WACHSTUM DER WELTWIRTSCHAFT IM JAHR 2018²

Für das Jahr 2018 wird aufgrund der anhaltenden konjunkturellen Erholung ein Wachstum des globalen BIP um 3,1 % prognostiziert. Eskalierender Handelsprotektionismus und erhöhte geopolitische Spannungen trüben jedoch weiterhin den Ausblick. Die Prognosen kaschieren zudem, dass sich das Wachstum in den Industrieländern und den Schwellenländern mit unterschiedlicher Dynamik entwickelt. In den Schwellenländern wird das Wachstum den Prognosen zufolge auf 4,5 % ansteigen, da insbesondere die rohstoffexportierenden Länder von der Stabilisierung der Preise für Öl und andere Rohstoffe profitieren. Im Gegensatz dazu wird erwartet, dass sich das Wachstum in den Industrieländern auf 2,2 % verlangsamt, da eine weitere Verschärfung der Geldpolitik wahrscheinlich erscheint und die Auswirkungen der US-Steuerreform nachlassen. Da sich die gesamtwirtschaftlichen Indikatoren im Allgemeinen bereits auf einem hohen Niveau befinden und das potenzielle Wirtschaftswachstum infolge einer Verlangsamung des Produktivitätswachstums

sowie ungünstigerer demografischer Trends geringer ausfallen dürfte, sind die Risiken hinsichtlich des globalen Ausblicks abwärts gerichtet. Handelsprotektionismus und geopolitische Konflikte könnten Konsumentenvertrauen, Handel und Wachstum dämpfen. Ein Anstieg der Fremdkapitalkosten oder ungeordnete Bewegungen an den Finanzmärkten könnten zudem Turbulenzen verursachen und das Wachstum potenziell gefährden.

WACHSTUM DER SPORTARTIKELBRANCHE SETZT SICH 2018 FORT³

Vorausgesetzt, dass es zu keinen wesentlichen makroökonomischen Rückschlägen kommt, gehen wir von einem Wachstum der weltweiten Sportartikelindustrie im mittleren einstelligen Prozentbereich im Jahr 2018 aus. Die Konsumausgaben für Sportartikel dürften in den Schwellenländern schneller steigen als in den reiferen Märkten. Die fortschreitende Urbanisierung sowie eine wachsende Mittelschicht in zahlreichen Schwellenländern werden den Prognosen zufolge das Wachstum der Branche kräftig unterstützen. Für die Sportartikelbranche in den Industrieländern wird weiteres Wachstum prognostiziert. Dort dürften Lohnsteigerungen vor dem Hintergrund einer allgemein stabilen Arbeitsmarktsituation zu einem Anstieg der Konsumausgaben für Sportartikel führen. Darüber hinaus wird erwartet, dass die weltweit zunehmende sportliche Betätigung und das steigende Gesundheitsbewusstsein die Nachfrage nach sportlichen Performance-Produkten weiterhin ankurbeln werden. Außerdem wird prognostiziert, dass die Beliebtheit von Sportswear weiter steigen wird, da sich sportinspirierte Bekleidung und Schuhe („Athleisure“) zu einem wichtigen Bestandteil der allgemeinen Modellandschaft entwickelt haben, was die Nachfrage nach sportlichen Freizeit- und Activewear-Produkten vorantreiben wird. Innerhalb der Beschaffungskette dürften Innovationen wie die

Anwendung neuer Fertigungsprozesse maßgeblich dazu beitragen, dass Sportmarken ihre Produkte noch schneller auf den Markt bringen. Da die Nachfrage der Konsumenten dadurch schneller und präziser bedient werden kann, wird diese Entwicklung das Umsatzwachstum positiv beeinflussen. Auf Vertriebsseite dürfte der E-Commerce-Vertriebskanal – bereits jetzt ein wesentlicher Wachstumstreiber für die Branche – weiteren Zuwachs erhalten, da Investitionen in die digitale Transformation in der gesamten Sportartikelbranche zunehmen werden.

ADIDAS BESTÄTIGT UMSATZ- UND GEWINN-PROGNOSE FÜR DAS GESAMTJAHR 2018

Vor dem Hintergrund der Geschäftsergebnisse für das erste Halbjahr 2018 bestätigt adidas die Unternehmensprognose für das Gesamtjahr 2018. adidas erwartet nach wie vor einen währungsbereinigten Umsatzanstieg um etwa 10 %. Maßgeblich dafür werden zweistellige Zuwächse in Nordamerika und Asien-Pazifik sein.

Die Bruttomarge wird den Prognosen zufolge um bis zu 0,3 Prozentpunkte auf einen Wert von bis zu 50,7 % steigen und von den positiven Effekten eines besseren Preis- und Vertriebskanalmix sowie einer günstigeren regionalen Umsatzverteilung profitieren. Diese Verbesserungen werden

¹ Dieser Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf der aktuellen Prognose des Managements zur künftigen Entwicklung von adidas beruhen. Der Ausblick basiert auf Einschätzungen, die wir anhand aller uns zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichts zum Ersten Halbjahr verfügbaren Informationen getroffen haben. Diese Aussagen unterliegen zudem Unsicherheiten – wie im Risiko- und Chancenbericht des Geschäftsberichts 2017 (S. 142 – 158) beschrieben –, die außerhalb der Kontrollmöglichkeiten des Unternehmens liegen. Sollten die dem Ausblick zugrunde liegenden Annahmen nicht zutreffend sein oder die beschriebenen Risiken oder Chancen eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen (sowohl negativ als auch positiv) deutlich von den in diesem Ausblick getroffenen Aussagen abweichen. adidas übernimmt keine Verpflichtung, außerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Veröffentlichungsvorschriften die in diesem Lagebericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

² Quelle: World Bank, Global Economic Prospects.

³ Quelle: NPD Market Research.

zum Teil durch den negativen Effekt ungünstiger Währungsentwicklungen sowie durch höhere Beschaffungskosten aufgehoben werden. Wir rechnen damit, dass sich die operative Marge um 0,5 bis 0,7 Prozentpunkte auf einen Wert von 10,3 % bis 10,5 % verbessern wird. Das Betriebsergebnis wird sich unseren Erwartungen zufolge um 9 % bis 13 % erhöhen. Wir gehen davon aus, dass der Gewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen auf einen Wert zwischen 1,615 Mrd. € und 1,675 Mrd. € steigen wird. Diese Entwicklung entspricht einer Steigerung um 13 % bis 17 % im Vergleich zum Vorjahreswert von 1,430 Mrd. €, ohne den negativen steuerlichen Einmaleffekt im Geschäftsjahr 2017. Für das unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen wird mit einem Anstieg um 12 % bis 16 % im Vergleich zum Vorjahr gerechnet (2017: 7,05 €), ohne den negativen steuerlichen Einmaleffekt im Geschäftsjahr 2017 und ohne Berücksichtigung einer eventuellen Verringerung der Anzahl der ausstehenden Aktien aufgrund des Aktienrückkaufprogramms des Unternehmens. Des Weiteren gehen wir 2018 von einem Rückgang der Nettofinanzaufwendungen aus. Wir rechnen damit, dass die Steuerquote, ohne den negativen steuerlichen Einmaleffekt im Geschäftsjahr 2017, unter dem Vorjahresniveau von 29,3 % liegen wird.

RISIKEN UND CHANCEN

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenziellen finanziellen Auswirkungen der im Geschäftsbericht 2017 erläuterten Risiken und vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Geschäftsaussichten erwartet das Management keine substanzielle Gefährdung der Unternehmensfortführung. Das Management ist nach wie vor zuversichtlich, dass die Ertragskraft des Unternehmens eine solide Grundlage für die künftige Geschäftsentwicklung bildet und die notwendigen Ressourcen zur Verfügung stellt, um Chancen, die sich unserem Unternehmen bieten, zu nutzen. Insgesamt bleibt das Risikoprofil des Unternehmens unverändert gegenüber der Einschätzung im Geschäftsbericht 2017.

KONZERNBILANZ

Konzernbilanz (IFRS) der adidas AG in Mio. €

	30. Juni 2018	30. Juni 2017 ^{1,2}	Veränderung in %	31. Dezember 2017 ^{1,2}	1. Januar 2017 ^{1,2}
Aktiva					
Flüssige Mittel	1.313	1.232	6,6	1.598	1.510
Kurzfristige Finanzanlagen	5	5	-0,5	5	5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.751	2.477	11,1	2.315	2.200
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	421	422	-0,1	393	729
Vorräte	3.425	3.644	-6,0	3.692	3.763
Forderungen aus Ertragsteuern	57	74	-22,5	71	98
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	758	558	35,8	498	580
Vermögenswerte klassifiziert als zur Veräußerung gehalten	-	513	n. a.	72	-
Kurzfristige Aktiva	8.730	8.924	-2,2	8.645	8.886
Sachanlagen	2.025	1.876	7,9	2.000	1.915
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.236	1.248	-1,0	1.220	1.412
Markenrechte	829	867	-4,4	806	1.108
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	160	140	14,3	154	167
Langfristige Finanzanlagen	277	176	58,0	236	194
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	260	125	107,6	219	96
Latente Steueransprüche	683	697	-2,0	630	732
Sonstige langfristige Vermögenswerte	106	111	-4,3	108	94
Langfristige Aktiva	5.575	5.240	6,4	5.374	5.718
Aktiva	14.305	14.164	1,0	14.019	14.604

¹ Angepasst gemäß IAS 8, siehe Erläuterung 03.

² Angepasst gemäß IFRS 9/Cost of Hedging, siehe Erläuterungen 01, 02 und 03.

Konzernbilanz (IFRS) der adidas AG in Mio. €

	30. Juni 2018	30. Juni 2017 ^{1,2}	Veränderung in %	31. Dezember 2017 ^{1,2}	1. Januar 2017 ^{1,2}
Passiva					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	95	990	-90,4	137	636
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.858	1.862	-0,2	1.975	2.496
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	275	286	-3,8	362	201
Ertragsteuern	532	425	25,0	424	402
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1.086	568	91,2	741	573
Kurzfristige abgegrenzte Schulden	2.129	1.915	11,2	2.180	2.023
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	480	439	9,2	473	434
Verbindlichkeiten klassifiziert als zur Veräußerung gehalten	-	210	n. a.	-	-
Kurzfristige Passiva	6.455	6.696	-3,6	6.291	6.765
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.134	983	15,4	983	982
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	9	27	-65,9	22	22
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	298	342	-12,8	298	355
Latente Steuerschulden	203	229	-11,4	190	289
Sonstige langfristige Rückstellungen	106	53	99,5	80	44
Langfristige abgegrenzte Schulden	13	102	-87,5	85	120
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	61	47	29,3	53	46
Langfristige Passiva	1.823	1.782	2,3	1.711	1.859
Grundkapital	201	203	-0,8	204	201
Sonstige Rücklagen	133	202	-34,0	-29	743
Gewinnrücklagen	5.705	5.297	7,7	5.858	5.053
Auf Anteilseigner entfallendes Kapital	6.040	5.702	5,9	6.032	5.997
Nicht beherrschende Anteile	-12	-16	21,5	-15	-17
Gesamtes Eigenkapital	6.027	5.686	6,0	6.017	5.980
Passiva	14.305	14.164	1,0	14.019	14.604

¹ Angepasst gemäß IAS 8, siehe Erläuterung 03.

² Angepasst gemäß IFRS 9/Cost of Hedging, siehe Erläuterungen 01, 02 und 03.

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (IFRS) der adidas AG in Mio. €

	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017	Veränderung	2. Quartal 2018	2. Quartal 2017	Veränderung
Umsatzerlöse	10.809	10.485	3,1 %	5.261	5.038	4,4 %
Umsatzkosten	5.222	5.258	-0,7 %	2.509	2.513	-0,2 %
Bruttoergebnis	5.586	5.227	6,9 %	2.751	2.525	9,0 %
(in % der Umsatzerlöse)	51,7 %	49,9 %	1,8 PP	52,3 %	50,1 %	2,2 PP
Lizenz- und Provisionserträge	58	57	1,6 %	32	29	9,9 %
Sonstige betriebliche Erträge	126	52	141,1 %	70	24	192,7 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.433	4.194	5,7 %	2.261	2.072	9,1 %
(in % der Umsatzerlöse)	41,0 %	40,0 %	1,0 PP	43,0 %	41,1 %	1,8 PP
Betriebsergebnis	1.338	1.142	17,1 %	592	505	17,2 %
(in % der Umsatzerlöse)	12,4 %	10,9 %	1,5 PP	11,3 %	10,0 %	1,2 PP
Finanzerträge	22	32	-30,6 %	14	7	98,7 %
Finanzaufwendungen	23	43	-45,7 %	18	26	-29,7 %
Gewinn vor Steuern	1.337	1.131	18,2 %	588	486	20,9 %
(in % der Umsatzerlöse)	12,4 %	10,8 %	1,6 PP	11,2 %	9,7 %	1,5 PP
Ertragsteuern	377	322	16,9 %	169	139	21,9 %
(in % des Gewinns vor Steuern)	28,2 %	28,5 %	-0,3 PP	28,8 %	28,6 %	0,2 PP
Gewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen	960	809	18,7 %	418	347	20,5 %
(in % der Umsatzerlöse)	8,9 %	7,7 %	1,2 PP	8,0 %	6,9 %	1,1 PP
Verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Steuern	23	195	-88,4 %	21	189	-88,8 %
Gewinn	938	614	52,7 %	397	159	150,6 %
(in % der Umsatzerlöse)	8,7 %	5,9 %	2,8 PP	7,6 %	3,1 %	4,4 PP
Auf Anteilseigner entfallender Gewinn	936	613	52,7 %	396	158	150,4 %
(in % der Umsatzerlöse)	8,7 %	5,8 %	2,8 PP	7,5 %	3,1 %	4,4 PP
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn	2	1	42,1 %	1	0	344,5 %
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (in €)	4,71	4,00	17,7 %	2,06	1,72	19,9 %
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (in €)	4,70	3,96	18,7 %	2,05	1,70	20,6 %
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen (in €)	4,60	3,04	51,5 %	1,95	0,78	149,7 %
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen (in €)	4,59	3,01	52,6 %	1,95	0,78	150,5 %

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzerngesamtergebnisrechnung (IFRS) der adidas AG in Mio. €

	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017	2. Quartal 2018	2. Quartal 2017
Gewinn nach Steuern	938	614	397	159
Posten des sonstigen Ergebnisses, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Neubewertungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen (IAS 19), netto nach Steuern ¹	- 0	1	0	2
Nettoverlust/ -gewinn aus Investitionen in Eigenkapitalinstrumente (IFRS 9), netto nach Steuern	- 5	-	- 5	-
Summe der Posten des sonstigen Ergebnisses, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	- 5	1	- 5	2
Posten des sonstigen Ergebnisses, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind				
Nettogewinn/ -verlust aus der Absicherung von Cashflows, netto nach Steuern	207	- 251	227	- 68
Nettoverlust/ -gewinn aus Cost-of-Hedging-Rücklage, netto nach Steuern	- 15	-	10	-
Umgliederungen von Währungsumrechnungsdifferenzen bei Verlust des maßgeblichen Einflusses	- 4	-	- 4	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 19	- 314	47	- 325
Summe der Posten des sonstigen Ergebnisses, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind	169	- 565	280	- 393
Sonstiges Ergebnis	163	- 564	275	- 391
Gesamtergebnis	1.101	51	672	- 233
Auf Anteilseigner der adidas AG entfallend	1.098	49	671	- 234
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	3	1	1	1

¹ Beinhaltet versicherungsmathematische Gewinne und Verluste der leistungsorientierten Verpflichtungen, den nicht im Zinsertrag erfassten Ertrag des Planvermögens sowie den Effekt aus Vermögenswertlimitierung.

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS) der adidas AG in Mio. €¹

	Grundkapital	Kapital- rücklage	Kumulierte Währungs- umrech- nungs- differenzen	Hedging- Rücklage	Cost-of- Hedging- Rücklage	Übrige Rücklagen ²	Gewinn- rücklagen	Auf Anteils- eigner entfallendes Kapital	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamtes Eigenkapital
31. Dezember 2016	201	838	- 52	146	-	- 182	5.521	6.472	- 17	6.455
IFRS-9-Transition-Effekt, netto nach Steuern					- 6		6	-	-	-
Korrekturen nach IAS 8, netto nach Steuern							- 475	- 475	-	- 475
1. Januar 2017	201	838	- 52	146	- 6	- 182	5.053	5.997	- 17	5.980
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen			- 315	- 250	- 10	1	10	- 564	0	- 564
Gewinn							613	613	1	614
Gesamtergebnis			- 315	- 250	- 10	1	623	49	1	51
Ausgabe eigener Aktien durch die Wandlung der Wandelanleihe	2	33					99	134		134
Rückwerb eigener Aktien	- 0						- 73	- 73		- 73
Rückwerb eigener Anteile für anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	- 0						- 7	- 7		- 7
Ausgabe eigener Anteile für anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	0						7	7		7
Dividendenzahlung							- 405	- 405		- 405
Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente							0	0		0
30. Juni 2017	203	871	- 367	- 105	- 16	- 181	5.297	5.702	- 16	5.686
31. Dezember 2017	204	884	- 520	- 229	- 5	- 159	5.858	6.032	- 15	6.017
IFRS-9-Transition-Effekt, netto nach Steuern				- 6	6		3	3	- 0	3
IFRS-15-Transition-Effekt, netto nach Steuern							- 25	- 25	- 0	- 25
1. Januar 2018	204	884	- 520	- 234	0	- 159	5.836	6.011	- 15	5.996
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen			- 23	206	- 15	- 5		162	1	163
Gewinn							936	936	2	938
Gesamtergebnis			- 23	206	- 15	- 5	936	1.098	3	1.101
Ausgabe eigener Aktien durch die Wandlung der Wandelanleihe	0	0					2	3		3
Rückwerb eigener Anteile	- 3						- 543	- 546		- 546
Rückwerb eigener Anteile für anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	- 0						- 10	- 10		- 10
Ausgabe eigener Anteile für anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	0						14	14		14
Dividendenzahlung							- 528	- 528		- 528
Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente							- 1	- 1		- 1
30. Juni 2018	201	884	- 543	- 28	- 15	- 165	5.705	6.040	- 12	6.027

¹ IFRS 9 und IFRS 15 werden seit dem 1. Januar 2018 erstmals angewendet. Mit Ausnahme bestimmter Anforderungen für Sicherheitsinstrumente wurden keine Vergleichszahlen angepasst.
² Rücklagen für Neubewertungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen (IAS 19), Aktienoptionspläne und den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzernkapitalflussrechnung (IFRS) der adidas AG in Mio. €

	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
Betriebliche Tätigkeit:		
Gewinn vor Steuern	1.337	1.131
Anpassungen für:		
Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen	220	208
Wertaufholungen	- 2	- 1
Unrealisierte Währungsverluste, netto	14	4
Zinserträge	- 12	- 14
Zinsaufwendungen	20	40
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, netto	1	4
Sonstige nicht zahlungswirksame Verluste	4	1
Auszahlungen für die externe Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen (CTA)	- 11	- 4
Betriebliches Ergebnis vor Änderungen im Nettoumlaufvermögen	1.570	1.370
Zunahme der Forderungen und der sonstigen Vermögenswerte	- 505	- 402
Abnahme/Zunahme der Vorräte	221	- 132
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten	- 114	- 305
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Zinsen und Steuern	1.172	531
Zinszahlungen	- 13	- 34
Zahlungen für Ertragsteuern	- 319	- 276
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte Geschäftsbereiche	840	221
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit – aufgegebene Geschäftsbereiche	0	- 54
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	841	167

Konzernkapitalflussrechnung (IFRS) der adidas AG in Mio. €

	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
Investitionstätigkeit:		
Erwerb von Markenrechten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten	- 32	- 20
Erlöse aus dem Abgang von Markenrechten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten	0	0
Erwerb von Sachanlagen	- 226	- 242
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	8	5
Erlöse aus dem Abgang von Vermögenswerten klassifiziert als zur Veräußerung gehalten	71	-
Erlöse aus dem Abgang einer Veräußerungsgruppe	14	6
Erlöse aus dem Abgang von kurzfristigen Finanzanlagen	0	0
Erwerb von Finanzanlagen und sonstigen langfristigen Vermögenswerten	- 56	- 73
Erhaltene Zinsen	12	14
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Geschäftsbereiche	- 207	- 310
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit – aufgegebene Geschäftsbereiche	-	- 4
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 207	- 314
Finanzierungstätigkeit:		
Einzahlungen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten	150	-
Auszahlungen für die Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	- 0	- 1
Gezahlte Dividende an Anteilseigner der adidas AG	- 528	- 405
Rückerwerb eigener Aktien	- 482	- 85
Rückerwerb eigener Anteile für anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	- 10	- 7
Einzahlungen aus der Ausgabe eigener Anteile für anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	9	6
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-	485
Auszahlungen für die Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	- 38	-
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Geschäftsbereiche	- 900	- 7
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit – aufgegebene Geschäftsbereiche	-	- 0
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 900	- 8
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 19	- 123
Abnahme des Finanzmittelbestands	- 285	- 278
Finanzmittelbestand am Anfang des Jahres	1.598	1.510
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.313	1.232

ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (IFRS) ZUM 30. JUNI 2018

01 – GRUNDLAGEN

Der Konzernzwischenabschluss der adidas AG (im Weiteren auch ‚die Gesellschaft‘) und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen ‚adidas‘, der ‚Konzern‘ oder das ‚Unternehmen‘) für das erste Halbjahr zum 30. Juni 2018 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt worden. Dabei sind alle zum 30. Juni 2018 gültigen International Financial Reporting Standards des International Accounting Standards Board (IASB) und Interpretationen des IFRS Interpretations Committee angewendet worden.

Dieser Konzernzwischenabschluss ist unter Berücksichtigung des International Accounting Standard IAS 34 ‚Zwischenberichterstattung‘ erstellt worden. Aufgrund dessen enthält der Konzernzwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 zu lesen. Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses für das erste Halbjahr zum 30. Juni 2018 mit den nachfolgend beschriebenen Ausnahmen übernommen worden.

Nachfolgende neue Standards und Änderungen von bestehenden Standards und Interpretationen, die vom IASB verabschiedet und von der EU mit Inkrafttreten für nach dem 1. Januar 2018 beginnende Geschäftsjahre übernommen wurden, sind erstmals angewendet worden und haben erwartungsgemäß einen Effekt auf den Konzernabschluss gehabt:

- **IFRS 9 ‚Financial Instruments‘ (Zeitpunkt des Inkrafttretens laut EU: 1. Januar 2018):** Der neue Standard schreibt

Regelungen für die Bilanzierung von Finanzinstrumenten vor und ersetzt den aktuellen Standard IAS 39 ‚Financial Instruments: Recognition and Measurement‘. Insbesondere schreibt IFRS 9 neue Klassifizierungsmethoden für finanzielle Vermögenswerte vor, die eine Auswirkung auf die Klassifizierung und folgende Darstellung bestimmter finanzieller Vermögenswerte haben. Der Standard schafft die folgenden Kategorien für Finanzinstrumente gemäß IAS 39 ab: ‚Bis Veräußerung gehalten‘, ‚Kredite und Forderungen‘ und ‚Als zur Veräußerung gehalten‘. Stattdessen werden finanzielle Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz unter IFRS 9 wie folgt klassifiziert und bewertet: ‚Fortgeführte Anschaffungskosten‘, ‚Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (Eigenkapital)‘, ‚Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (Schulden)‘ und ‚Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert‘. Im Gegensatz dazu erfolgt die Klassifizierung und Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten nach IFRS 9 weitgehend unverändert zu den Bilanzierungsvorschriften nach IAS 39. Des Weiteren führt der Standard ein neues Modell zur Ermittlung von Wertberichtigungen in Bezug auf Finanzinstrumente, Vertragsvermögenswerte, Forderungen aus Leasingverhältnissen, Kreditzusagen und Finanzgarantien sowie überarbeitete Anforderungen in Bezug auf Sicherungsgeschäfte ein.

Die entsprechende Klassifizierung basiert grundsätzlich auf dem Geschäftsmodell zur Steuerung des jeweiligen finanziellen Vermögenswertes oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten und den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme. Für Eigenkapitalinstrumente, die nicht als zur Veräußerung gehalten werden, gestattet IFRS 9 optional die Bewertung ‚Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert‘ im sonstigen Ergebnis. Diese Option ist unwiderruflich beim erstmaligen

Ansatz zu treffen und wird auf Einzelfallebene ausgeübt. Wenn diese Eigenkapitalinstrumente veräußert oder abgeschrieben werden, werden die bis zu diesem Zeitpunkt nicht realisierten Gewinne und Verluste aus diesen Instrumenten in die Gewinnrücklagen umgebucht und nicht in der Gewinn- und Verlust-Rechnung gezeitigt.

adidas hat für Übergangszwecke vom Wahlrecht Gebrauch gemacht, Vergleichsinformationen für vorhergehende Perioden hinsichtlich der Änderungen der Einstufung und Bewertung (einschließlich der Wertminderung) nicht anzupassen. Deshalb wurden Vergleichsinformationen für vorhergehende Perioden nur für die retrospektive Anwendung spezieller Anforderungen an Sicherungsgeschäfte angepasst.

Für weitere Informationen zu den Kategorien gemäß IFRS 9 [SIEHE ERLÄUTERUNG 07](#). Für weitere Informationen zu den Änderungen und Effekten aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 zum 1. Januar 2018 [SIEHE ERLÄUTERUNGEN 02 UND 07](#).

- **IFRS 15 ‚Revenue from Contracts with Customers‘ einschließlich ‚Amendments to IFRS 15: Effective Date of IFRS 15‘ (Zeitpunkt des Inkrafttretens laut EU: 1. Januar 2018):** Dieser neue Standard ersetzt IAS 18 ‚Umsatzerlöse‘, IAS 11 ‚Fertigungsaufträge‘ und IFRIC 13 ‚Kundenbindungsprogramme‘ und legt ein umfassendes Rahmenkonzept für sämtliche Teilaspekte der Ertragserfassung fest. IFRS 15 stellt ein zentralisiertes, einheitliches Fünfstufenmodell für die Bilanzierung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden bereit.

adidas hat die modifizierte rückwirkende Methode (auch ‚Kumulative Methode‘ genannt) für den Übergang auf IFRS 15 angewendet. Dabei wird der kumulative Effekt aus der Erstanwendung von IFRS 15 in der Eröffnungsbilanz

zum 1. Januar 2018 ausgewiesen. Dementsprechend wurden die für 2017 dargestellten Vergleichsinformationen nicht angepasst, sondern sind nach den im Geschäftsjahr 2017 geltenden Vorschriften für die Umsatzrealisierung bilanziert.

Zudem hat adidas die in der IFRS-15-Änderung ‚Clarifications to IFRS 15‘ angebotene praktische Erleichterung bezüglich des Übergangs, die nur für die modifizierte rückwirkende Anwendung verwendbar ist, angewendet. Mit Anwendung dieser Änderung hat adidas die Effekte sämtlicher Vertragsänderungen, die vor der ersten dargestellten Periode oder vor dem Erstanwendungszeitpunkt entstanden sind, im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 als kumulierten Effekt bilanziert.

Die Bilanzierung der Umsatzerlöse erfolgt gemäß IFRS 15 bei Übertragung der Verfügungsmacht auf den Kunden, während die Umsatzerlösrealisierung gemäß IAS 18 bei Übergang der Risiken und Chancen auf den Kunden vorgenommen wurde. Für weitere Informationen zu den Auswirkungen aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 [SIEHE ERLÄUTERUNG 04](#).

Nachfolgend finden sich Aktualisierungen hinsichtlich des Implementierungsstatus neuer Standards und Interpretationen, von denen erwartet wird, dass sie eine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss haben, die jedoch erst für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2018 gültig sind und somit bei der Erstellung des vorliegenden Konzernzwischenabschlusses nicht angewendet wurden:

— **IFRS 16 ‚Leases‘ (Zeitpunkt des Inkrafttretens laut EU: 1. Januar 2019):** Der neue Standard ersetzt die Vorschriften von IAS 17 ‚Leasingverhältnisse‘ und die diesbezüglichen Interpretationen IFRIC 4 ‚Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält‘, SIC-15 ‚Operating-Leasingverhältnisse – Anreize‘ und SIC-27 ‚Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der recht-

lichen Form von Leasingverhältnissen‘. IFRS 16 schafft die nach IAS 17 geforderte Klassifizierung von Leasingverträgen in Operating-Leasing- und Finanzierungsleasingverhältnisse für Leasingnehmer ab und ersetzt sie durch ein einheitliches Bilanzierungsmodell, nach dem Leasingnehmer verpflichtet sind, für Leasingverträge mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten ein Nutzungsrecht („Right-of-Use Asset“) und eine entsprechende Leasingverbindlichkeit anzusetzen.

adidas hat die folgenden Kategorien von Leasingverträgen, in denen adidas als Leasingnehmer fungiert, identifiziert: Gebäude, Grundstücke, technische Anlagen und Maschinen, Büroausstattung, Möbel und Einrichtungsgegenstände, Kraftfahrzeuge, Computer-Hardware und sonstige Anlagen. Gemäß dem in IFRS 16.4 angebotenen Wahlrecht für Leasingnehmer hat adidas entschieden, Leasingverträge für Software aus dem Anwendungsbereich des neuen Standards auszuschließen.

IFRS 16 bietet dem Leasingnehmer die Wahl, Leasingzahlungen mit Zahlungen für Nicht-Leasingkomponenten in die Berechnung der Leasingverbindlichkeit und des Nutzungsrechts nach Klassen der zugrunde liegenden Vermögenswerte einzubeziehen. adidas hat noch nicht final entschieden, für welche Klassen der zugrunde liegenden Vermögenswerte dieses Wahlrecht ausgeübt werden soll. Der Standard bietet dem Leasingnehmer zudem die Wahl, Leasingverträge für Leasinggegenstände mit geringem Wert und/oder kurzer Laufzeit (weniger als zwölf Monate) von dem Ansatz der Leasingverbindlichkeit und des Nutzungsrechts auszuschließen. adidas hat sich dazu entschieden, dieses Wahlrecht zum Ausschluss dieser Leasingverträge auszuüben.

Das Unternehmen befindet sich weiterhin im Prozess, Immobilienleasingverträge in seinem globalen Leasingverwaltungssystem, das die relevanten Informationen aus diesen Verträgen verarbeitet, zu erfassen. adidas arbeitet

derzeit an der Einführung und Gestaltung eines technischen Systems für die Erfassung von Informationen aus sonstigen Leasingverträgen und zur Gewährleistung einer IFRS-16-konformen Bewertung. Eine weitere Systemanalyse hinsichtlich der Erfordernisse des IFRS 16 sowie eine weitergehende Analyse der zu erwartenden Auswirkungen auf den Konzernabschluss ist in Bearbeitung.

Sowohl der Konzernzwischenabschluss als auch der Konzernzwischenlagebericht sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Während des Geschäftsjahres unregelmäßig anfallende Aufwendungen werden im Konzernzwischenabschluss nur so weit berücksichtigt bzw. abgegrenzt, wie die Berücksichtigung bzw. Abgrenzung auch zum Ende des Geschäftsjahres angemessen wäre.

Die Geschäftsergebnisse für das erste Halbjahr zum 30. Juni 2018 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die zu erwartenden Ergebnisse des Gesamtjahres.

Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen die Angaben in Millionen Euro (Mio. €). Aufgrund kaufmännischer Rundungsregeln kann es vorkommen, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

02 – ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die in der folgenden Tabelle und im folgenden Text genannten Bilanzierungsmethoden und -grundsätze haben sich durch die erstmalige Anwendung von IFRS 9 ‚Finanzinstrumente‘ und IFRS 15 ‚Erlöse aus Verträgen mit Kunden‘ teilweise geändert. Andere neu angewendete Standards und Interpretationen haben die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Unternehmens nicht wesentlich beeinflusst:

Bewertungsgrundsätze

Der folgenden Tabelle können die wichtigsten Folgebewertungsgrundsätze im Rahmen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses entnommen werden.

Übersicht ausgewählter Folgebewertungsgrundsätze

Bilanzposten	Folgebewertungsgrundsatz
Aktiva	
Flüssige Mittel	Nennwert
Zahlungsmitteläquivalente (Investitionen in Geldmarktfonds)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Kurzfristige Finanzanlagen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Vertragsvermögenswerte	Impairment-only-Ansatz
Vorräte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert
Vermögenswerte klassifiziert als zur Veräußerung gehalten	Niedrigerer Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten
Sachanlagen	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten
Geschäfts- oder Firmenwerte	Impairment-only-Ansatz
Immaterielle Vermögenswerte (außer Geschäfts- oder Firmenwerte):	
Mit begrenzter Nutzungsdauer	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten
Mit unbegrenzter Nutzungsdauer	Impairment-only-Ansatz
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis in Abhängigkeit der Art des finanziellen Vermögenswerts
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert in Abhängigkeit der Art des finanziellen Vermögenswerts
Passiva	
Finanzverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Verbindlichkeiten/Rückstellungen aus anteilsbasierter Vergütung mit Barausgleich	Beizulegender Zeitwert
Vertragsverbindlichkeiten	Erwarteter Erfüllungsbetrag
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Rückstellungen:	
Pensionen	Methode der laufenden Einmalprämien
Sonstige Rückstellungen	Erwarteter Erfüllungsbetrag
Abgegrenzte Schulden	Fortgeführte Anschaffungskosten

Derivative Finanzinstrumente

adidas setzt derivative Finanzinstrumente wie Fremdwährungsoptionen, Devisentermingeschäfte, Warentermingeschäfte sowie Zinsswaps und kombinierte Zins- und Währungsswaps zur Absicherung seiner Wechselkurs-, Rohstoffpreis- und Zinsrisiken ein. Gemäß den Treasury-Grundsätzen des Unternehmens werden keine Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten zu Handelszwecken abgeschlossen.

Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz bei Zugang mit ihrem beizulegenden Zeitwert und in der Folge ebenfalls mit ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst. Die Erfassung von Gewinnen oder Verlusten hängt von der Art der Sicherung ab. Zum Zeitpunkt des Abschlusses eines Sicherungsgeschäfts klassifiziert adidas Derivate entweder als Sicherung einer geplanten Transaktion (Cashflow Hedge) oder als Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die zur Absicherung des Cashflows bestimmt und geeignet sind und die sich nach Maßgabe von IFRS 9 als effektiv erweisen, werden im Eigenkapital ausgewiesen. adidas macht in Bezug auf designierte Cashflow Hedges vom Wahlrecht der Anwendung von ‚Cost of Hedging‘ Gebrauch. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Zeitwertkomponente aus Optionen sowie die Terminkomponente von Devisentermingeschäften werden separat im Eigenkapital ausgewiesen. Die Erstanwendung von IFRS 9 hatte zur Folge, dass der beizulegende Zeitwert der Zeitwertkomponente aus Optionen zu Beginn der Vergleichsperiode ins Eigenkapital umgegliedert wurde (retrospektive Anwendung); sie hatte keinen Effekt auf Devisentermingeschäfte (prospektive Anwendung). Soweit keine 100%ige Effektivität gegeben ist, wird der ineffektive Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts ergebniswirksam erfasst. Die im Eigenkapital kumulierten Gewinne und Verluste werden im gleichen Zeitraum ergebniswirksam ausgewiesen,

in dem sich die abgesicherte geplante Transaktion auf die Gewinn-und-Verlust-Rechnung auswirkt.

Bestimmte Sicherungsgeschäfte erfüllen nicht die Voraussetzungen für eine Bilanzierung als Sicherungsgeschäft gemäß den Vorschriften des IFRS 9, obwohl sie im Einklang mit den Risikomanagementgrundsätzen des Unternehmens stehen und aus wirtschaftlicher Sicht durchaus eine geeignete Absicherung darstellen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die diese Bedingungen nicht erfüllen, werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Die Absicherung ausländischer Nettoinvestitionen wird analog zur Cashflow-Absicherung ausgewiesen. Ist das Sicherungsinstrument beispielsweise ein Derivat (z.B. ein Devisentermingeschäft) oder ein Fremdwährungskredit, werden tatsächliche Währungsgewinne und -verluste aus dem Derivat bzw. aus der Umrechnung des Kredits mit Ausnahme des Fremdwährungs-Basis-Spreads im Eigenkapital ausgewiesen.

Bei Abschluss der Transaktion dokumentiert adidas die Beziehung zwischen den Sicherungsinstrumenten und den Sicherungsobjekten sowie die Risikomanagementziele und -strategien der Sicherungsgeschäfte. Bei diesem Verfahren werden alle als Sicherungsinstrument klassifizierten Derivate mit spezifischen, fest zugesagten und geplanten Transaktionen verknüpft. Des Weiteren berechnet adidas die Effektivität sowie etwaige Ineffektivitäten von als Sicherungsinstrumente eingesetzten Derivaten durch den Einsatz anerkannter Methoden wie der ‚Dollar Offset Method‘ oder der ‚Hypothetical Derivative Method‘.

Die beizulegenden Zeitwerte von Fremdwährungsoptionen sowie von Devisen- und Warentermingeschäften werden auf Basis der Marktbedingungen zum Bilanzstichtag ermittelt. Für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von Fremdwährungsoptionen werden anerkannte Bewertungsmodelle angewendet. Der beizulegende Zeitwert einer Option wird neben der Restlaufzeit der Option zusätzlich durch weitere Faktoren, wie z.B. die aktuelle Höhe und Volatilität des zu-

grunde liegenden Wechselkurses, beeinflusst. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte berücksichtigt das Unternehmen das Gegenparteirisiko. adidas hat vom Wahlrecht nach IFRS 13 ‚Bemessung des beizulegenden Zeitwerts‘, Paragraph 48, Gebrauch gemacht und die Ermittlung auf Gegenseiteebene durchgeführt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten Bankguthaben, Kassenbestände und kurzfristige Einlagen mit Restlaufzeiten von drei Monaten oder weniger ab dem Erwerbszeitpunkt.

Die in den flüssigen Mitteln enthaltenen Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige hochliquide Finanzinvestitionen, die jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Zahlungsmitteläquivalente enthalten teilweise Investitionen in Geldmarktfonds, die andere Zahlungsströme als ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Betrag beinhalten. Aufgrund dessen werden diese Investitionen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Transaktionspreis erfasst, der den Betrag der vom Unternehmen erwarteten Gegenleistung für Warenlieferungen oder Serviceleistungen an Kunden darstellt, ohne Beträge, die für fremde Dritte eingezogen werden. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Sonstige finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen bestehen, werden in Abhängigkeit vom Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte klassifiziert. Finanzielle Vermögenswerte, die innerhalb eines Geschäftsmodells gehalten werden, das vorsieht, den Vermögenswert bis zur End-

fälligkeit zu halten, um die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. adidas zeigt hauptsächlich Kautionsleistungen und Forderungen gegenüber Kreditkartenunternehmen und Marketplaces in dieser Kategorie.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte, die nicht ausschließlich Zahlungsströme aus Zins- und Tilgungszahlungen beinhalten, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Diese Kategorie beinhaltet hauptsächlich Schuldscheine und Earn-out-Komponenten.

Langfristige Finanzanlagen

Alle Ankäufe und Veräußerungen von langfristigen Finanzanlagen werden zum Handelstag erfasst und zum Zugangszeitpunkt zum beizulegendem Zeitwert bilanziert. Langfristige Finanzanlagen werden wie folgt nach IFRS 9 klassifiziert:

Langfristige Finanzanlagen, die zuvor ‚als zur Veräußerung gehalten‘ klassifiziert waren und ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet wurden, werden nun zwischen Schuld- und Eigenkapitalinstrumenten aufgeteilt und gemäß IFRS 9 wie folgt klassifiziert:

Schuldinstrumente werden auf Basis des Geschäftsmodells und der vertraglichen Zahlungsströme bewertet. Nur finanzielle Vermögenswerte innerhalb eines Geschäftsmodells, das vorsieht, den Vermögenswert zu halten, um die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen, dessen Zahlungsströme ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen bestehen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte, die diese beiden Kriterien nicht erfüllen, werden zum beizulegenden Zeitwert, entweder ergebniswirksam oder ergebnisneutral (Schulden), bewertet. Grundsätzlich werden alle Investitionen in Eigenkapitalinstrumente erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Zum erstmaligen Ansatz kann eine unwiderrufliche Option ausgeübt werden, um Änderungen beim beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis zu zeigen. Diese Option besteht für Eigenkapitalinstrumente, die

nicht als zur Veräußerung gehalten werden und keine bedingten Gegenleistungen des Erwerbers darstellen.

adidas zeigt bestimmte Investitionen in Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (Eigenkapital), weil diese Instrumente langfristig aus strategischen Gründen gehalten werden. Die Klassifizierung bestimmter Eigenkapitalinstrumente ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (Eigenkapital) basiert auf strategischen Managemententscheidungen.

Wertminderungsaufwendungen für finanzielle Vermögenswerte

Wertminderungsaufwendungen für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (Schulden) bewertet werden, sind entsprechend IFRS 9 'Financial Instruments' angesetzt. Der Standard verlangt nicht nur eine Berücksichtigung von historischen Daten, sondern auch die Berücksichtigung von zukünftigen Erwartungen und Prognosen für die Bilanzierung von Wertberichtigungen („zu erwartende Kreditverluste“-Modell).

adidas wendet für die Ermittlung der über die Restlaufzeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu erwartenden Verluste („lifetime expected credit losses“) den vereinfachten Ansatz einheitlich an. Für die Berechnung der Wertberichtigung werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit ähnlichen Ausfallrisikoeigenschaften, basierend auf deren geografischen Regionen und makroökonomischen Kennziffern, in verschiedene Portfolien eingestuft. Historische Muster für das Zahlungsverhalten und die Altersstruktur der Forderungen werden individuell für jedes Portfolio analysiert, um die Ausfallwahrscheinlichkeit zu ermitteln. Diese wird zusätzlich um zukunftsbezogene Faktoren angepasst, die im Wesentlichen von den Prämien für Risikoausfallversicherungen (Credit Default Swap (CDS)) der jeweiligen Länder, in denen adidas operativ tätig ist, hergeleitet werden. Die adjustierte Ausfallwahrscheinlichkeit wird in Ver-

bindung mit der Verlustrate bei Ausfall (Loss Given Default (LGD)) als Prozentsatz angewendet, um den zu erwartenden Verlust für jedes Portfolio und jede Altersstruktur der Forderungen zu ermitteln. Um zu gewährleisten, dass die aktuellsten Kreditrisiken reflektiert sind, werden die Prozentsätze regelmäßig überprüft. Bei einem eindeutigen Nachweis der Kreditwertminderung eines Kunden erfolgt eine detaillierte Analyse des Kreditrisikos, und eine Einzelwertberichtigung wird für diesen Kunden berücksichtigt.

Flüssige Mittel, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, unterliegen den Wertberichtigungsanforderungen gemäß IFRS 9. adidas beobachtet das Kreditrisiko dieser Finanzinstrumente unter Berücksichtigung der Wirtschaftslage, der externen Kreditwürdigkeit und/oder der Prämien für Risikoausfallversicherungen (Credit Default Swap (CDS)) anderer Finanzinstitute sowie gängiger Expositionsgrenzen. Das Kreditrisiko von flüssigen Mitteln wird, aufgrund der relativ kurzfristigen Laufzeiten sowie des Investment-Grade-Kredit-Ratings und gängiger Expositionsgrenzen, als unwesentlich eingestuft. Aufgrund dessen sind Wertberichtigungen für flüssige Mittel nicht materiell für das Unternehmen.

Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten werden im Zusammenhang mit Erlösen aus der Auslizenzierung des Nutzungsrechts der Marken adidas und Reebok sowie verschiedener anderer Marken an Dritte angesetzt. Die Vertragsvermögenswerte repräsentieren das Recht des Unternehmens auf Gegenleistung für Rechte, die adidas auf einen Dritten übertragen hat. Vertragsverbindlichkeiten stellen die Verpflichtung des Unternehmens dar, Rechte an einen Dritten zu übertragen. Die Folgebewertung der Vertragsvermögenswerte folgt dem Impairment-only-Ansatz für finanzielle Vermögenswerte im Anwendungsbereich von IFRS 9. Vertragsverbindlichkeiten werden zum erwarteten Erfüllungsbetrag angesetzt.

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern werden erfasst, wenn adidas die entsprechende Leistungsverpflichtung, durch Übertragung der Güter an den Kunden, erfüllt hat. Die Güter gelten zu dem Zeitpunkt, zu dem der Kunde die Verfügungsgewalt über die Güter erlangt, als übertragen. Dieser Zeitpunkt ist abhängig von den individuellen Vertragsbedingungen (Lieferbedingungen).

Die Höhe der zu erfassenden Umsatzerlöse basiert auf den beizulegenden Zeitwerten der erhaltenen oder zu beanspruchenden Gegenleistungen unter Berücksichtigung von Rücklieferungen, Skonti und Rabatten.

Die Kunden des Unternehmens besitzen unter bestimmten Voraussetzungen und gemäß vertraglichen Vereinbarungen die Möglichkeit, Waren gegen gleichartige oder andere Produkte umzutauschen oder gegen Gutschrift zurückzugeben. Beträge für erwartete Rücklieferungen werden auf Grundlage von Erfahrungswerten bezüglich der Rücklieferungsquoten und -zeiträume über eine Rückstellung für Rücklieferungen von den Umsätzen abgegrenzt. Der Vermögenswert für das Recht auf Rückerhalt der vom Kunden zurückgegebenen Waren wird mit dem ursprünglichen Buchwert der jeweiligen Vorräte, abzüglich Abwicklungskosten, bewertet.

adidas gewährt Kunden bei Erfüllung bestimmter vordefinierter Bedingungen verschiedene Arten von weltweit vereinheitlichten, erfolgsabhängigen Rabatten. Diese umfassen beispielsweise Rabatte für wachsenden Umsatz des Kunden mit adidas Produkten, Kundentreue sowie für Förderung des Abverkaufs, beispielsweise durch das Management von Verkaufsflächen/Franchisegeschäften. Sobald davon auszugehen ist, dass der Kunde die Bedingungen zur Gewährung des Rabatts erfüllt, wird dieser Betrag über eine abgegrenzte Schuld für Marketing und Vertrieb abgegrenzt.

Kundenanreize und -optionen sowie Verpflichtungen des Unternehmens, die Lieferung an den Kunden zu zahlen,

rufen keine separaten Leistungsverpflichtungen gemäß IFRS 15 hervor.

adidas generiert des Weiteren Umsatz aus der Auslizenzierung des Nutzungsrechts der Marken adidas und Reebok sowie weiterer Markenrechte an Dritte. Die resultierenden umsatzbasierten Lizenz- und Provisionserträge werden gemäß den Vertragsbedingungen periodengerecht erfasst. Verträge mit garantiertem Mindesteinkommen resultieren in Vertragsvermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten in Abhängigkeit des Zeitpunkts der vom Kunden jährlich erhaltenen Zahlungen. Die sich auf die Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten beziehende Leistungsverpflichtung wird während der Vertragslaufzeit erfüllt, wobei die Zahlungen gemäß Vertragsvereinbarung mit dem Kunden erfasst werden.

03 – KORREKTUREN NACH IAS 8

Die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) hat den Konzernabschluss der adidas AG zum 31. Dezember 2016 und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016 einer Prüfung nach § 342b Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 HGB (stichprobenartige Prüfung) unterzogen. Die zuständige Kammer kam zu dem Ergebnis, dass der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 fehlerhaft ist:

„Die Werthaltigkeit der Marke Reebok mit einem Buchwert von 1,47 Mrd. € konnte anhand der vorgelegten Dokumentationen durch das Unternehmen per 31. Dezember 2016 nicht nachgewiesen werden.

Obgleich Verluste von rund 150 Mio. € und Restrukturierungen Anhaltspunkte für eine Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Reebok mit der Marke Reebok als wesentlichstem Vermögenswert bilden, wurde keine Werthaltigkeitsprüfung auf Ebene der relevanten zahlungsmittelgenerierenden Reebok-Geschäftseinheiten durchgeführt. Dies verstößt gegen IAS 36.12 i.V.m. IAS 36.22, IAS 36.66 f. und § 238 HGB.

Die Gesellschaft hat einen Wertminderungstest für den immateriellen Vermögenswert der Marke durchgeführt, indem der beizulegende Zeitwert der Marke Reebok auf Basis ersparter Lizenzentgelte (Methode der Lizenzpreisanalogie) ermittelt wurde. Der Bewertung liegt die Annahme stark steigender Umsätze zu Grunde und es wird eine seit Erwerb unveränderte Lizenzrate von 4,5 % herangezogen, obwohl seit Erwerb der Marke in 2006 die Umsatzziele nachhaltig verfehlt und die Profitabilitätsziele regelmäßig nicht erreicht wurden. Die Verwendung nicht marktgerechter Inputfaktoren und die angewandte Bewertungstechnik führen daher im vorliegenden Sachverhalt insgesamt nicht zur zuverlässigsten Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes der Marke Reebok. Dies verstößt gegen IFRS 13.2, IFRS 13.9, IFRS 13.61 ff. und IFRS 13.69 sowie IAS 36.105.“

Der Vorstand akzeptierte nach eingehender Prüfung des Sachverhalts das Ergebnis der Prüfung. Die Fehlerfeststellung hat zu einer retrospektiven Korrektur des Konzernabschlusses 2016 nach IAS 8.41 ff. geführt.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Auswirkungen aller durchgeführten Korrekturen:

Korrektur der Konzernbilanz (IFRS) der adidas AG zum 1. Januar 2017 in Mio. €

	31. Dez. 2016 (wie berichtet)	Korrektur IAS 8	Eröffnungsbilanz 1. Jan. 2017 ¹
Aktiva			
Kurzfristige Aktiva	8.886	-	8.886
Markenrechte	1.680	572	1.108
Langfristige Aktiva	6.290	572	5.718
Aktiva	15.176	572	14.604
Passiva			
Kurzfristige Passiva	6.765	-	6.765
Latente Steuerschulden	387	97	289
Langfristige Passiva	1.957	97	1.859
Grundkapital	201	-	201
Sonstige Rücklagen	749	-	749
Gewinnrücklagen	5.521	475	5.047
Auf Anteilseigner entfallendes Kapital	6.472	475	5.997
Nicht beherrschende Anteile	- 17	-	- 17
Gesamtes Eigenkapital	6.455	475	5.980
Passiva	15.176	475	14.604

¹ Ohne Transitionseffekt gemäß IFRS 9.

Während der Wertminderungstest des Markenrechts Reebok auf Basis des beizulegenden Zeitwerts unter Anwendung der Methode der Lizenzpreisanalogie durchgeführt wurde, führte adidas erneut für das Geschäftsjahr 2016 einen Wertminderungstest unter Verwendung des Nutzungswertkonzepts auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Reebok Einheiten, denen das Markenrecht zugeordnet ist, durch. Das Markenrecht Reebok wurde insofern als ‚Corporate Asset‘ (gemeinschaftlich genutzter Vermögenswert) klassifiziert und anteilig den Reebok Märkten auf Basis geplanter Umsätze zugeordnet.

Der erzielbare Betrag der jeweiligen Reebok Märkte wurde anhand des Nutzungswerts, auf Basis des Barwerts der voraussichtlichen künftigen Cashflows, ermittelt. Als Reebok Märkte sind die regionalen Märkte, die für den Vertrieb der Marke Reebok verantwortlich sind, definiert. Die regionalen Märkte sind: Westeuropa, Nordamerika, China, Russland/GUS, Lateinamerika, Japan, Naher Osten, Südkorea und Südostasien/Pazifik. Zum Ende des Geschäftsjahres 2016 belief sich die Gesamtzahl der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Reebok Geschäftseinheiten auf neun. Die jeweiligen auf die Cashflow-Prognosen der zahlungsmittelgenerierenden Reebok Geschäftseinheiten angewendeten Diskontierungszinssätze liegen in einer Bandbreite von 6,6 % bis 11,2 %.

Bei dieser Berechnung wird die Cashflow-Prognose, basierend auf der Finanzplanung über einen Zeitraum von insgesamt vier Jahren, herangezogen. Die Planung basiert auf den langfristigen Erwartungen des Unternehmens und reflektiert insgesamt für die Reebok Märkte ein durchschnittliches jährliches prozentuales Umsatzwachstum im mittleren einstelligen bis niedrigen zweistelligen Bereich mit variierenden prognostizierten Wachstumsaussichten in den unterschiedlichen Reebok Märkten. Darüber hinaus erwartet adidas eine Verbesserung der operativen Marge, die im Wesentlichen von Verbesserungen der Bruttomarge sowie niedrigeren betrieblichen Aufwendungen im Verhältnis zum Umsatz getragen wird. Die Planung der Investitionen und des

kurzfristigen Betriebskapitals basiert im Wesentlichen auf historischen Erfahrungswerten. Die künftigen Steuerzahlungen basieren auf aktuell gesetzlich festgelegten Unternehmenssteuerraten der einzelnen Reebok Märkte. Cashflows über den Detailplanungszeitraum der jeweiligen Reebok Märkte hinaus werden mit stetigen Wachstumsraten von 1,7 % hochgerechnet. Die Wachstumsraten übersteigen nach den Annahmen des Unternehmens nicht die langfristigen durchschnittlichen Wachstumsraten des Geschäftsfelds, in dem die jeweiligen Reebok Märkte tätig sind.

Die Diskontierungszinssätze basieren auf einer gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostenberechnung unter Heranziehung einer marktgewichteten Fünfjahresdurchschnitts-Fremd-/Eigenkapitalstruktur und auf den Finanzierungskosten, jeweils unter Einbeziehung der wichtigsten Wettbewerber der jeweiligen Reebok Märkte. Die angewandten Diskontierungssätze sind Nachsteuersätze und spiegeln das spezifische Eigenkapital- und Länderrisiko der jeweiligen Reebok Märkte wider.

Insgesamt ergab sich rückwirkend für das Geschäftsjahr 2016 eine Wertminderung der Marke Reebok in Höhe von 572 Mio. €, und der Buchwert des Markenrechts Reebok zum 31. Dezember 2016 (wie berichtet) in Höhe von 1.470 Mio. € wurde entsprechend nach IAS 8 auf 898 Mio. € zum 31. Dezember 2016 korrigiert. Latente Steuern in Verbindung mit dem Markenrecht Reebok wurden entsprechend um 97 Mio. € reduziert.

Eine Anpassung des Diskontierungszinssatzes um 1,0 Prozentpunkte oder eine Reduzierung der geplanten freien Zahlungsmittelzuflüsse um 15 % würde zu einem zusätzlichen Wertberichtigungsbedarf von ca. 90 Mio. € bzw. ca. 100 Mio. € führen.

Künftige Veränderungen der erwarteten Zahlungsströme und Diskontierungszinssätze können in der Zukunft zu Wertminderungen bzw. -aufholungen der Marke Reebok führen.

Für das Geschäftsjahr 2017 wurde ebenfalls rückwirkend ein Wertminderungstest auf Basis der entsprechenden Grup-

pen von zahlungsmittelgenerierenden Reebok Geschäftseinheiten durchgeführt. In diesem Zusammenhang bestand weder ein zusätzlicher Wertminderungs- noch ein Wertaufholungsbedarf des Reebok Markenrechts für das Geschäftsjahr 2017.

Die Korrekturen nach IAS 8 zum 1. Januar 2017 haben sich sowohl auf den 31. Dezember 2017 als auch auf den 30. Juni 2017 entsprechend ausgewirkt:

Das Markenrecht Reebok hat sich gegenüber dem zum 31. Dezember 2017 berichteten Buchwert um 503 Mio. € gemindert, die passiven latenten Steuern um 85 Mio. € und das Eigenkapital somit um 417 Mio. €.

Das Markenrecht Reebok hat sich gegenüber dem zum 30. Juni 2017 berichteten Buchwert um 528 Mio. € gemindert, die passiven latenten Steuern um 90 Mio. € und das Eigenkapital somit um 439 Mio. €.

Änderungen der Korrekturen gegenüber dem 1. Januar 2017 ergeben sich ausschließlich aus Währungsumrechnungsdifferenzen.

04 – UMSATZERLÖSE

Die Umsätze des Unternehmens in bestimmten Produktkategorien sind saisonal bedingt. Daher können die Umsatzerlöse und die zuzurechnenden Erträge innerhalb des Geschäftsjahres schwanken. Umsätze und Erträge sind im ersten und dritten Quartal des Geschäftsjahres tendenziell am stärksten, da diese mit dem Start der Kollektionen Frühjahr/Sommer und Herbst/Winter zusammenfallen. Allerdings können Verlagerungen des Umsatzanteils und der zuzurechnenden Erträge einzelner Produktkategorien oder der regionalen Zusammensetzung im Laufe des Jahres auftreten.

Für eine Aufgliederung der Erlöse in Produktbereiche **■ SIEHE ERLÄUTERUNG 10.**

Es wurden keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf den Zeitpunkt oder die Höhe der Umsatzerlöse aufgrund der Anwendung von IFRS 15 identifiziert. Dementsprechend ergaben sich für das erste Halbjahr zum 30. Juni 2018 keine

wesentlichen Auswirkungen auf die Konzern-Zwischen-Gewinn-und-Verlust-Rechnung.

Eine wesentliche Änderung ergab sich aus der Anwendung des IFRS 15 hinsichtlich der bilanziellen Abbildung von Rückgaberechten der Kunden. Gemäß IAS 18 hatte adidas Umsatzerlöse im Zusammenhang mit geschätzten Rückgaben, die auf Erfahrungswerten der Vergangenheit beruhen, mittels einer Rückstellung gekürzt, deren Bewertung auf Nettobasis erfolgte. Für die Bestimmung des Nettowerts wurde die Bruttomarge (d. h. die Differenz zwischen Bruttoumsatz und Umsatzkosten) für die verkauften Produkte, die voraussichtlich zurückgegeben werden, herangezogen.

Die Bilanzierung der Rückstellung wurde entsprechend IFRS 15 angepasst, sodass seit dem 1. Januar 2018 eine Verpflichtung in Höhe der Gutschriften für die erwarteten Rückgaben bilanziert wird. Korrespondierend dazu wird ein Vermögenswert für das Recht zur Rückerstattung von Produkten von Kunden bei der Begleichung der Erstattungsverpflichtung aktiviert. Der neue Ansatz führte zu einem erfolgsneutralen Anstieg der sonstigen Vermögenswerte sowie der Rückstellung und zu einem Rückgang der Eigenkapitalquote. Bei der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 zum 1. Januar 2018 erfolgte eine Erhöhung der Rückstellung (angesetzt als ‚Kurzfristige Rückstellungen‘) in Höhe von 237 Mio. €, die erstmalige Bilanzierung eines Vermögenswerts für das Recht auf Herausgabe der Produkte für die erwarteten Rückgaben (angesetzt als ‚Sonstige kurzfristige Vermögenswerte‘) in Höhe von 196 Mio. € und eine Verminderung der Gewinnrücklagen in Höhe von 41 Mio. € in der Konzernbilanz. Zum 30. Juni 2018 sind die Rückstellung und der Vermögenswert für das Recht zur Rückerstattung von Produkten von Kunden aufgrund der Anwendung des IFRS 15 um 263 Mio. € bzw. um 209 Mio. € höher im Vergleich zu IAS 18.

Aufgrund der Anwendung von IFRS 15 wurden erstmals Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten in Bezug auf Lizenzerlöse erfasst. Die Auswirkung dieser Anwendung führte zu einer erstmaligen Erfassung von Ver-

tragsvermögenswerten in Höhe von 7 Mio. €, Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 1 Mio. € und einer Erhöhung der Gewinnrücklagen um 6 Mio. €. Zum 30. Juni 2018 sind die Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten aufgrund der Anwendung des IFRS 15 um 7 Mio. € bzw. 1 Mio. € höher als im Vergleich zu IAS 18.

05 – AUFGEGBENE GESCHÄFTSBEREICHE

Die Ergebnisse der Geschäftsbereiche Rockport, TaylorMade und CCM Hockey, die in vergangenen Perioden veräußert wurden, werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung als aufgegebene Geschäftsbereiche dargestellt.

Das für aufgegebene Geschäftsbereiche in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgewiesene Nettoergebnis zum 30. Juni 2018 beinhaltet unter anderem eine Anpassung in Verbindung mit dem Verkauf des Geschäftssegments Rockport im Juli 2015.

Der Verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen für das erste Halbjahr zum 30. Juni 2018 in Höhe von 23 Mio. € (2017: Verlust in Höhe von 195 Mio. €) ist vollständig den Anteilseignern der adidas AG zugerechnet worden.

06 – AUF ANTEILSEIGNER ENTFALLENDEN KAPITAL

Das Grundkapital der adidas AG veränderte sich im Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 30. Juni 2018 nicht. Demnach betrug das Grundkapital der adidas AG am 30. Juni 2018 209.216.186 €, eingeteilt in 209.216.186 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien.

Auf Basis der letzten von der Hauptversammlung am 12. Mai 2016 erteilten Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien begann die Gesellschaft am 22. März 2018 mit einer ersten Tranche ein neues Aktienrückkaufprogramm. Während das Unternehmen die zurückerworbenen Aktien für sämtliche Zwecke gemäß der erteilten Genehmigung, mit Ausnahme der Zuteilung von Aktien an Mitglieder des Vorstands als Vergütungskomponente, verwenden darf, hat die

adidas AG vor, den überwiegenden Teil der zurückerworbenen Aktien einzuziehen.

Im Zeitraum vom 22. März 2018 bis einschließlich 31. März 2018 erwarb die adidas AG 161.888 Aktien zu einem Gesamtpreis von 31.570.000,06 € (ohne Erwerbsnebenkosten), also zu einem durchschnittlichen Kaufpreis von 195,01 € je Aktie. Das entsprach einem rechnerischen Anteil von 161.888 € am Grundkapital und mithin 0,08 % des Grundkapitals.

Im April 2018 wurden 479.177 Aktien zu einem Gesamtpreis von 98.679.133,76 € (ohne Erwerbsnebenkosten) erworben, also zu einem durchschnittlichen Kaufpreis von 205,93 € je Aktie. Das entsprach einem rechnerischen Anteil von 479.177 € am Grundkapital und mithin 0,23 % des Grundkapitals.

Im Mai 2018 wurden 617.854 Aktien zu einem Gesamtpreis von 120.189.123,80 € (ohne Erwerbsnebenkosten) erworben, also zu einem durchschnittlichen Kaufpreis von 194,53 € je Aktie. Das entsprach einem rechnerischen Anteil von 617.854 € am Grundkapital und mithin 0,3 % des Grundkapitals.

Am 24. Mai 2018 überschritt die Gesellschaft (einschließlich der seit 2014 erworbenen Aktien) die nach § 40 Abs. 1 Satz 2 WpHG meldepflichtige Schwelle von 3 % der Aktien der adidas AG. Der Stimmrechtsanteil betrug zu diesem Zeitpunkt 3,008 % (6.293.433 Aktien).

Im Juni 2018 wurden 1.539.068 Aktien zu einem Gesamtpreis von 293.306.320,11 € (ohne Erwerbsnebenkosten) erworben, also zu einem durchschnittlichen Kaufpreis von 190,57 € je Aktie. Das entsprach einem rechnerischen Anteil von 1.539.068 € am Grundkapital und mithin 0,74 % des Grundkapitals.

Aufgrund der Ausübung von Wandlungsrechten wurden im Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 30. Juni 2018 insgesamt 34.692 eigene Aktien der adidas AG an Inhaber der von der adidas AG begebenen Wandelanleihe geliefert.

Ferner wurden 22.360 eigene Aktien aufgrund vertraglicher Verpflichtungen als Gegenleistung u. a. für die Übertragung bzw. Lizenzierung von gewerblichen Schutzrechten und Immaterialgüterrechten verwendet.

Im Geschäftsjahr 2016 hat die adidas AG ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm zugunsten von Mitarbeitern der adidas AG und ihrer verbundenen Unternehmen eingeführt. Außerhalb des im März begonnenen Aktienrückkaufprogramms hat die Gesellschaft im Zusammenhang mit diesem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm eigene Aktien erworben. So wurden am 8. Januar 2018 von der adidas AG im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 25.672 Aktien der adidas AG zu einem Durchschnittspreis von 173,27 € erworben. Das entsprach einem Gesamtpreis von 4.448.258 € (ohne Erwerbsnebenkosten) mit einem anteiligen Betrag bzw. Anteil am Grundkapital von 25.672 € bzw. 0,01 %. Zum selben Zeitpunkt wurden von der adidas AG außerdem weitere 3.642 Aktien der adidas AG, die als Matching-Aktien verwendet wurden, zu einem Durchschnittspreis von 173,27 € erworben. Das entsprach einem Gesamtpreis von 631.059 € (ohne Erwerbsnebenkosten) mit einem anteiligen Betrag bzw. Anteil am Grundkapital von 3.642 € bzw. 0,002 %. Sämtliche am 8. Januar 2018 zu diesem Zweck erworbenen Aktien wurden am 10. Januar 2018 an berechnigte Mitarbeiter ausgegeben. Am 9. April 2018 wurden von der adidas AG im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm weitere 24.104 Aktien der adidas AG zu einem Durchschnittspreis von 201,88 € erworben. Das entsprach einem Gesamtpreis von 4.866.054 € (ohne Erwerbsnebenkosten) mit einem anteiligen Betrag bzw. Anteil am Grundkapital von 24.104 € bzw. 0,012 %. Zum selben Zeitpunkt wurden von der adidas AG weitere 2.751 Aktien der adidas AG, die als Matching-Aktien verwendet wurden, zu einem Durchschnittspreis von 201,88 € erworben. Das entsprach einem Gesamtpreis von 555.365 € (ohne Erwerbsnebenkosten) mit einem anteiligen Betrag bzw. Anteil am Grundkapital von 2.751 € bzw. 0,0013 %. Sämtliche am 9. April 2018 zu diesem Zweck erworbenen Aktien wurden

am 11. April 2018 an berechnigte Mitarbeiter ausgegeben. Am 6. Juli 2018 wurden von der adidas AG im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm weitere 30.504 Aktien der adidas AG zu einem Durchschnittspreis von 182,47 € erworben. Das entsprach einem Gesamtpreis von 5.566.187 € (ohne Erwerbsnebenkosten) mit einem anteiligen Betrag bzw. Anteil am Grundkapital von 30.504 € bzw. 0,015 %. Zum selben Zeitpunkt wurden von der adidas AG weitere 3.040 Aktien der adidas AG, die als Matching-Aktien verwendet wurden, zu einem Durchschnittspreis von 182,47 € erworben. Das entsprach einem Gesamtpreis von 554.720 € (ohne Erwerbsnebenkosten) mit einem anteiligen Betrag bzw. Anteil am Grundkapital von 3.040 € bzw. 0,0014 %. Sämtliche am 6. Juli 2018 zu diesem Zweck erworbenen Aktien wurden am 10. Juli 2018 an berechnigte Mitarbeiter ausgegeben.

Am 30. Juni 2018 hielt die adidas AG (einschließlich der seit 2014 erworbenen Aktien) insgesamt 8.095.887 eigene Aktien; das entsprach einem rechnerischen Anteil von 8.095.887 € am Grundkapital und mithin 3,87 % des Grundkapitals. Aus den unmittelbar oder mittelbar gehaltenen eigenen Aktien stehen der Gesellschaft nach § 71b Aktiengesetz (AktG) keine Rechte zu.

07 – FINANZINSTRUMENTE

Buchwerte der Finanzinstrumente zum 30. Juni 2018 und ihrer beizulegenden Zeitwerte in Mio. €

	IAS 39		IFRS 9	IAS 39	Transitionseffekt			IFRS 9			
	Kategorie	Bewertung	Kategorie	Buchwert 31. Dez. 2017	Gewinnrücklagen		Übrige Gewinn- rücklagen	Latente Steuern	Buchwert 1. Jan. 2018	Buchwert 30. Juni 2018	Beizulegender Zeitwert 30. Juni 2018
					Neue Bewertungs- kategorie	Änderung des Bewertungs- maßstabs					
Finanzielle Vermögenswerte											
Flüssige Mittel											
Flüssige Mittel	n. a.	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	1.598					1.598	1.115	
Flüssige Mittel	n. a.	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert, ergebniswirksam	–					–	198	
Kurzfristige Finanzanlagen	FAHfT	Beizulegender Zeitwert, ergebniswirksam	Beizulegender Zeitwert, ergebniswirksam	5					5	5	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	2.315		–2		–1	2.312	2.751	
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte											
Derivate mit Sicherungsbeziehung	n. a.	Beizulegender Zeitwert, ergebnisneutral	Hedge Accounting	82		5	–5		82	136	
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FAHfT	Beizulegender Zeitwert, ergebniswirksam	Beizulegender Zeitwert, ergebniswirksam	28					28	24	
Schuldscheine	n. a.	Beizulegender Zeitwert, ergebniswirksam	Beizulegender Zeitwert, ergebniswirksam	–					32	30	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	283	–0			–0	252	232	

1 Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing werden nach IAS 17 bewertet.

Buchwerte der Finanzinstrumente zum 30. Juni 2018 und ihrer beizulegenden Zeitwerte in Mio. €

Kategorie	Bewertung	Kategorie	IAS 39	IFRS 9	IAS 39	Transitionseffekt			IFRS 9		
			Buchwert 31. Dez. 2017	Neue Bewertungs- kategorie	Änderung des Bewertungs- maßstabs	Übrige Gewinn- rücklagen	Latente Steuern	Buchwert 1. Jan. 2018	Buchwert 30. Juni 2018	Beizulegender Zeitwert 30. Juni 2018	
											Gewinnrücklagen
Langfristige Finanzanlagen											
Sonstige Kapitalanlagen	FAHFT	Beizulegender Zeitwert, ergebniswirksam	Beizulegender Zeitwert, ergebniswirksam	82						82	82
Sonstige Kapitalanlagen	AfS	Anschaffungs- kosten ohne Wertminderungs- aufwand	Beizulegender Zeitwert, ergebniswirksam	3						9	4
Sonstige Kapitalanlagen	AfS	Anschaffungs- kosten ohne Wertminderungs- aufwand	Beizulegender Zeitwert, ergebnisneutral	53	5			2		63	58
Sonstige Kapitalanlagen	AfS	Beizulegender Zeitwert, ergebnisneutral	Beizulegender Zeitwert, ergebniswirksam	26						26	28
Sonstige Kapitalanlagen	AfS	Beizulegender Zeitwert, ergebnisneutral	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	62						62	104
Kredite	LaR	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	9						1	1
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte											
Derivate mit Sicherungsbeziehung	n. a.	Beizulegender Zeitwert, ergebnisneutral	Hedge Accounting	1						1	20
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FAHFT	Beizulegender Zeitwert, ergebniswirksam	Beizulegender Zeitwert, ergebniswirksam	14						14	9
Schuldscheine	n. a.	Beizulegender Zeitwert, ergebniswirksam	Beizulegender Zeitwert, ergebniswirksam	118						118	119
Earn-out-Komponenten	FAHFT	Beizulegender Zeitwert, ergebniswirksam	Beizulegender Zeitwert, ergebniswirksam	19						19	20
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	67		-0		-0		67	92

1 Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing werden nach IAS 17 bewertet.

Buchwerte der Finanzinstrumente zum 30. Juni 2018 und ihrer beizulegenden Zeitwerte in Mio. €

Kategorie	Bewertung	Kategorie	IAS 39	IFRS 9	IAS 39	Transitionseffekt			IFRS 9		
			Buchwert 31. Dez. 2017	Neue Bewertungs- kategorie	Änderung des Bewertungs- maßstabs	Übrige Gewinn- rücklagen	Latente Steuern	Buchwert 1. Jan. 2018	Buchwert 30. Juni 2018	Beizulegender Zeitwert 30. Juni 2018	
Finanzielle Verbindlichkeiten											
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten											
Bankverbindlichkeiten	FLAC	Fortgeführte Anschaffungskosten	106						106	68	
Wandelanleihe	FLAC	Fortgeführte Anschaffungskosten	31						31	28	65
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	Fortgeführte Anschaffungskosten	1.975						1.975	1.858	
Kurzfristige abgegrenzte Schulden	FLAC	Fortgeführte Anschaffungskosten	837						837	806	
Kurzfristige abgegrenzte Rückvergütung	-	-	-						563	662	
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten											
Derivate mit Sicherungsbeziehung	n. a.	Beizulegender Zeitwert, ergebnisneutral	250						250	89	
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FLHfT	Beizulegender Zeitwert, ergebniswirksam	24						24	31	
Earn-out-Komponenten	FLHfT	Beizulegender Zeitwert, ergebniswirksam	21						21	7	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	Fortgeführte Anschaffungskosten	67						67	148	
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing ¹	n. a.	n. a.	0						0	0	

¹ Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing werden nach IAS 17 bewertet.

Buchwerte der Finanzinstrumente zum 30. Juni 2018 und ihrer beizulegenden Zeitwerte in Mio. €

	IAS 39		IFRS 9	IAS 39	Transitionseffekt			IFRS 9			
	Kategorie	Bewertung	Kategorie	Buchwert 31. Dez. 2017	Gewinnrücklagen		Übrige Gewinn- rücklagen	Latente Steuern	Buchwert 1. Jan. 2018	Buchwert 30. Juni 2018	Beizulegender Zeitwert 30. Juni 2018
					Neue Bewertungs- kategorie	Änderung des Bewertungs- maßstabs					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten											
Bankverbindlichkeiten	FLAC	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	–					–	150	
Eurobond	FLAC	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	983					983	984	1.037
Langfristige abgegrenzte Schulden	FLAC	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	1					1	1	
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten											
Derivate mit Sicherungsbeziehung	n. a.	Beizulegender Zeitwert, ergebnisneutral	Hedge Accounting	9					9	0	
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FLHfT	Beizulegender Zeitwert, ergebniswirksam	Beizulegender Zeitwert, ergebniswirksam	5					5	1	
Earn-out-Komponenten	FLHfT	Beizulegender Zeitwert, ergebniswirksam	Beizulegender Zeitwert, ergebniswirksam	5					5	5	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	1					1	0	
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing ¹	n. a.	n. a.	n. a.	3					3	3	

¹ Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing werden nach IAS 17 bewertet.

Buchwerte der Finanzinstrumente zum 30. Juni 2018 und ihrer beizulegenden Zeitwerte in Mio. €

Kategorie	Bewertung	Kategorie	IAS 39	IFRS 9	IAS 39	Transitionseffekt			IFRS 9		
			Buchwert 31. Dez. 2017	Neue Bewertungs- kategorie	Änderung des Bewertungs- maßstabs	Übrige Gewinn- rücklagen	Latente Steuern	Buchwert 1. Jan. 2018	Buchwert 30. Juni 2018	Beizulegender Zeitwert 30. Juni 2018	
Davon: aggregiert nach Kategorien gemäß IAS 39											
Finanzielle Vermögenswerte – erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert			149								
Davon: beim erstmaligen Ansatz als solche eingestuft (Fair Value Option – FVO)			–								
Davon: zu Handelszwecken gehalten (Financial Assets Held for Trading – FAHfT)			149								
Kredite und Forderungen (Loans and Receivables – LaR)			2.674								
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Available-for-Sale – Afs)			145								
Finanzielle Verbindlichkeiten – zu fortgeführten Anschaffungskosten (Financial Liabilities Measured at Amortized Cost – FLAC)			4.001								
Finanzielle Verbindlichkeiten – erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu Handelszwecken gehalten (Financial Liabilities Held for Trading – FLHfT)			54								
Davon: aggregiert nach Kategorien gemäß IFRS 9											
Finanzielle Vermögenswerte – erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)								334	519		
Davon: beim erstmaligen Ansatz als solche eingestuft (Fair Value Option – FVO)								–	–		
Davon: zu Handelszwecken gehalten (Financial Assets Held for Trading – FAHfT)								82	82		
Finanzielle Vermögenswerte – ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI)								146	213		
Davon: Schuldtitel								–	–		
Davon: Derivate mit Sicherungsbeziehung								83	156		
Davon: Kapitalanlagen (ohne erfolgswirksame Umgliederung)								63	58		

1 Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing werden nach IAS 17 bewertet.

Buchwerte der Finanzinstrumente zum 30. Juni 2018 und ihrer beizulegenden Zeitwerte in Mio. €

Kategorie	Bewertung	Kategorie	IAS 39	IFRS 9	IAS 39	Transitionseffekt			IFRS 9			
			Buchwert 31. Dez. 2017	Neue Bewertungs- kategorie	Änderung des Bewertungs- maßstabs	Übrige Gewinn- rücklagen	Latente Steuern	Buchwert 1. Jan. 2018	Buchwert 30. Juni 2018	Beizulegender Zeitwert 30. Juni 2018		
											Gewinnrücklagen	
Finanzielle Vermögenswerte – zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)										4.292	4.295	
Finanzielle Verbindlichkeiten – erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)										54	43	
Davon: zu Handelszwecken gehalten (FLHFT)										-	-	
Finanzielle Verbindlichkeiten – ergebnisneutral zum beizulegenden Zweitwert (FVOCI)										259	90	
Davon: Derivate mit Sicherungsbeziehung										259	90	
Finanzielle Verbindlichkeiten – zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)										4.001	4.042	

1 Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing werden nach IAS 17 bewertet.

Hierarchische Einstufung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 13 zum 31. Dezember 2017 in Mio. €

	Beizulegender Zeitwert 31. Dez. 2017	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Kurzfristige Finanzanlagen	5		5	
Derivative Finanzinstrumente				
Derivate mit Sicherungsbeziehung	83		83	
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	42		42	
Langfristige Finanzanlagen	227		89	138
Schuldscheine	118			118
Earn-out-Komponenten	19			19
Finanzielle Vermögenswerte	494		218	276
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	169		169	
Derivative Finanzinstrumente				
Derivate mit Sicherungsbeziehung	259		259	
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	29		29	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.035	1.035		
Earn-out-Komponenten	25			25
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.517	1.035	457	25

Stufe 1 basiert auf quotierten Preisen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2 basiert auf Inputfaktoren, die direkte (d. h. Preise) oder indirekte (d. h. hergeleitete Preise) beobachtbare Marktdaten für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten darstellen und nicht quotierte Preise aus Stufe 1 sind.

Stufe 3 basiert auf Inputfaktoren für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht an einem Markt beobachtbar sind (unbeobachtbare Inputfaktoren).

Hierarchische Einstufung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 13 zum 30. Juni 2018 in Mio. €

	Beizulegender Zeitwert 30. Juni 2018	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Flüssige Mittel	198		198	
Kurzfristige Finanzanlagen	5		5	
Derivative Finanzinstrumente				
Derivate mit Sicherungsbeziehung	156		156	
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	33		33	
Langfristige Finanzanlagen				
Investitionen in Eigenkapitalinstrumente (FVTPL)	86			86
Investitionen in Eigenkapitalinstrumente (FVOCI)	58			58
Andere langfristige Finanzanlagen	28		28	
Schuldscheine	149			149
Earn-out-Komponenten	20			20
Finanzielle Vermögenswerte	732		420	312
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	132		132	
Derivative Finanzinstrumente				
Derivate mit Sicherungsbeziehung	90		90	
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	32		32	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.187	1.187		
Earn-out-Komponenten	11			11
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.453	1.187	254	11

Stufe 1 basiert auf quotierten Preisen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2 basiert auf Inputfaktoren, die direkte (d. h. Preise) oder indirekte (d. h. hergeleitete Preise) beobachtbare Marktdaten für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten darstellen und nicht quotierte Preise aus Stufe 1 sind.

Stufe 3 basiert auf Inputfaktoren für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht an einem Markt beobachtbar sind (unbeobachtbare Inputfaktoren).

Überleitung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3 im Jahr 2017 in Mio. €

		Beizulegender Zeitwert 1. Jan. 2017	Zugänge	Abgänge	Gewinne	Verluste	Effekt aus Währungs- umrechnung	Beizulegender Zeitwert 31. Dez. 2017
Langfristige Finanzanlagen	Diese Kategorie enthält eine 8,33%ige Kapitalbeteiligung an der FC Bayern München AG in Höhe von 82 Mio. €. Anstelle einer regulären Verzinsung werden von der FC Bayern München AG Dividenden ausgeschüttet. Diese Dividenden werden ergebniswirksam in den sonstigen Finanzerträgen ausgewiesen.	81	-	-	1	-	-	82
Schuldschein	Am 26. Juli 2017 hat adidas eine feste Vereinbarung hinsichtlich des Verkaufs des Geschäftssegments CCM Hockey unterzeichnet, das zum 1. September 2017 veräußert wurde und einen Schuldschein umfasste. Die Discounted-Cashflow-Methode wird angewendet. Die Anpassung des beizulegenden Zeitwerts wird im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen gezeigt.	-	36	-	-	-1	-	35
Schuldschein	Am 10. Mai 2017 hat adidas eine feste Vereinbarung hinsichtlich des Verkaufs des TaylorMade Geschäfts, inklusive der Marken TaylorMade, Adams Golf und Ashworth (zusammen TaylorMade), unterzeichnet, das am 2. Oktober 2017 veräußert wurde und einen Schuldschein umfasste. Die Discounted-Cashflow-Methode wird angewendet. Die Anpassung des beizulegenden Zeitwerts wird im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen gezeigt.	-	86	-	-	-0	-3	83
Schuldscheine	Am 23. Januar 2015 hat adidas eine feste Vereinbarung hinsichtlich des Verkaufs des Geschäftssegments Rockport unterzeichnet, das zum 31. Juli 2015 veräußert wurde und bedingte Schuldscheine umfasste. Die Discounted-Cashflow-Methode wird angewendet. Die Anpassung des beizulegenden Zeitwerts wird im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen gezeigt.	45	-	-	-	-40	-5	-
Earn-out- Komponenten (Aktiva)	Am 10. Mai 2017 hat adidas eine feste Vereinbarung hinsichtlich des Verkaufs des TaylorMade Geschäfts, inklusive der Marken TaylorMade, Adams Golf und Ashworth (zusammen TaylorMade), unterzeichnet, das am 2. Oktober 2017 veräußert wurde und Earn-out-Komponenten umfasste. Die Monte-Carlo-Methode wird angewendet. Die Earn-out-Komponenten sind von der Erreichung bestimmter Erfolgskennzahlen innerhalb der ersten fünf Jahre nach dem Verkauf abhängig. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts wird im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen gezeigt.	-	19	-	-	-	-	19
Investitionen in sonstige Eigenkapital- instrumente	Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts bezieht sich auf erfasste Wertminderungsaufwendungen infolge eines oder mehrerer Ereignisse, bei denen unter Berücksichtigung der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vorlag. Die Wertminderung wird ergebniswirksam im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen.	64	26	-14	-	-20	-	56
Earn-out- Komponenten (Passiva)	Die Übernahme von Runtastic beinhaltet Earn-out-Komponenten, die auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode bewertet wurden. Die Earn-out-Komponenten sind vom Verbleib des Runtastic Managements sowie der Erreichung bestimmter Erfolgskennzahlen innerhalb der ersten drei Jahre nach Kauf abhängig. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts bezieht sich auf die Aufzinsung und wird im Zinsergebnis gezeigt.	22	-	-2	-	5	-	25

Überleitung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3 im Jahr 2018 in Mio. €

		Beizulegender Zeitwert 1. Jan. 2018	Zugänge	Abgänge	Gewinne	Verluste	Effekt aus Währungs- umrechnung	Beizulegender Zeitwert 30. Juni 2018
Investitionen in sonstige Eigenkapitalinstrumente als zur Veräußerung gehalten (FAHFT)	Diese Kategorie enthält eine 8,33%ige Kapitalbeteiligung an der FC Bayern München AG in Höhe von 82 Mio. €. Anstelle einer regulären Verzinsung werden von der FC Bayern München AG Dividenden ausgeschüttet. Diese Dividenden werden ergebniswirksam in den sonstigen Finanzerträgen ausgewiesen.	82	-	-	-	-	-	82
Investitionen in sonstige Eigenkapitalinstrumente (FVTPL)	Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts bezieht sich auf die Veränderung signifikanter Inputfaktoren (Finanzierungsrunden) infolge eines oder mehrerer Ereignisse, bei denen unter Berücksichtigung der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung ein objektiver Hinweis auf eine Veränderung vorlag. Die Wertminderung wird ergebniswirksam im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen.	9	-	5	-	-	-	4
Investitionen in sonstige Eigenkapitalinstrumente (FVOCI)	Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Die Anpassung des beizulegenden Zeitwerts wurde auf Basis signifikanter Inputfaktoren (Finanzierungsrunden), die durch eines oder mehrerer Ereignisse beeinflusst wurden, bei denen unter Berücksichtigung der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung ein objektiver Hinweis auf eine Veränderung vorlag, ermittelt. Die Wertänderung wird ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.	63	-	-	-	6	1	58
Schuldschein	Am 26. Juli 2017 hat adidas eine feste Vereinbarung hinsichtlich des Verkaufs des Geschäftssegments CCM Hockey unterzeichnet, das zum 1. September 2017 veräußert wurde und einen Schuldschein umfasste. Die Discounted-Cashflow-Methode wird angewendet. Die Anpassung des beizulegenden Zeitwerts wird im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen gezeigt.	35	-	-	1	1	1	36
Schuldschein	Am 10. Mai 2017 hat adidas eine feste Vereinbarung hinsichtlich des Verkaufs des TaylorMade Geschäfts, inklusive der Marken TaylorMade, Adams Golf und Ashworth (zusammen TaylorMade), unterzeichnet, das am 2. Oktober 2017 veräußert wurde und einen Schuldschein umfasste. Die Discounted-Cashflow-Methode wird angewendet. Die Anpassung des beizulegenden Zeitwerts wird im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen gezeigt.	83	-	-	-	2	2	84
Schuldschein	Mit Wirkung zum 30. Juni 2016 hat adidas das Mitchell & Ness Geschäft veräußert. Die Transaktion hat einen Schuldschein beinhaltet. Die Discounted-Cashflow-Methode wird angewendet. Die Anpassung des beizulegenden Zeitwerts wird im Finanzergebnis gezeigt.	32	-	4	1	-	1	29

Überleitung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3 im Jahr 2018 in Mio. €

		Beizulegender Zeitwert 1. Jan. 2018	Zugänge	Abgänge	Gewinne	Verluste	Effekt aus Währungs- umrechnung	Beizulegender Zeitwert 30. Juni 2018
Earn-out-Komponenten (Aktiva)	Am 10. Mai 2017 hat adidas eine feste Vereinbarung hinsichtlich des Verkaufs des TaylorMade Geschäfts, inklusive der Marken TaylorMade, Adams Golf und Ashworth (zusammen TaylorMade), unterzeichnet, das am 2. Oktober 2017 veräußert wurde und Earn-out-Komponenten umfasste. Die Monte-Carlo-Methode wird angewendet. Die Earn-out-Komponenten sind von der Erreichung bestimmter Erfolgskennzahlen innerhalb der ersten fünf Jahre nach dem Verkauf abhängig. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts wird im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen gezeigt.	19	-	-	0	-	-	20
Earn-out-Komponenten (Passiva)	Die Übernahme von Runtastic beinhaltet Earn-out-Komponenten, die auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode bewertet wurden. Die Earn-out-Komponenten sind vom Verbleib des Runtastic Managements sowie der Erreichung bestimmter Erfolgskennzahlen innerhalb der ersten drei Jahre nach Kauf abhängig. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts bezieht sich auf die Aufzinsung und wird im Zinsergebnis gezeigt.	25	-	20	-	6	-	11

**Nettogewinne oder -verluste aus Finanzinstrumenten,
die ergebniswirksam erfasst wurden** in Mio. €

	1. Jan. 2017 bis 31. Dez. 2017	1. Jan. 2016 bis 31. Dez. 2016
Finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten – erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	1	1
Davon: beim erstmaligen Ansatz als solche eingestuft	–	–
Davon: zu Handelszwecken gehalten	1	1
Kredite und Forderungen	– 60	– 35
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	– 56	– 3
Finanzielle Verbindlichkeiten – zu fortgeführten Anschaffungskosten	22	15

**Nettogewinne oder -verluste aus Finanzinstrumenten,
die ergebniswirksam erfasst wurden** in Mio. €

	1. Jan. 2018 bis 30. Juni 2018
Finanzielle Vermögenswerte – zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	– 25
Finanzielle Vermögenswerte – ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)	2
Davon: beim erstmaligen Ansatz als solche eingestuft	–
Davon: zu Handelszwecken gehalten	–
Kapitalanlagen – ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)	– 1
Kapitalanlagen – ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI)	–
Finanzielle Verbindlichkeiten – zu fortgeführten Anschaffungskosten	14
Finanzielle Verbindlichkeiten – ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)	6
Davon: beim erstmaligen Ansatz als solche eingestuft	–
Davon: zu Handelszwecken gehalten	–

Die Bewertungsmethoden für den beizulegenden Zeitwert nach Stufe 1, Stufe 2 und Stufe 3 sind unverändert und können dem Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2017 entnommen werden.

Im Vergleich zu dem früheren Modell auf Basis der angefallenen Kreditverluste unter IAS 39 werden Kreditverluste unter den neuen Anforderungen von IFRS 9 früher realisiert. IFRS 9 basiert auf dem Modell der zu erwartenden Kreditverluste. Die Erstanwendung von IFRS 9 führte zu einem Anstieg der Verluste aus Wertminderungsaufwendungen für Finanzinstrumente in Höhe von 2 Mio. € (netto, nach Steuern). Dieser Anstieg bezieht sich hauptsächlich auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und, zu einem geringeren Maß, auf sonstige finanzielle Vermögenswerte. Im ersten Halbjahr 2018 beliefen sich Wertminderungsaufwendungen auf 26 Mio. € und Gewinne aus Wertaufholungen auf 1 Mio. €.

**08 – SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND
SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von abgegrenzten Schulden und sonstigen Rückstellungen sowie übrige Erträge.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten die Aufwendungen für Marketing, Vertrieb, Forschung und Entwicklung sowie Logistik und zentrale Verwaltung. Des Weiteren werden darin die Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (außer Wertminderungsaufwendungen für Geschäfts- oder Firmenwerte) ausgewiesen, mit Ausnahme der in den Umsatzkosten enthaltenen Abschreibungen. Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte) beliefen sich im ersten Halbjahr 2018 auf 216 Mio. € (2017: 204 Mio. €).

09 – ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird durch Division des auf die Anteilseigner entfallenden Gewinns aus fortgeführten Geschäftsbereichen durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien im entsprechenden Geschäftsjahr, abzüglich der von adidas erworbenen eigenen Aktien, ermittelt.

Eine Berücksichtigung von verwässernden potenziellen Aktien aufgrund der Ausgabe der Wandelanleihe im März 2012 ist bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie für das erste Halbjahr zum 30. Juni 2018 erforderlich, da die Wandlungsoption zum Bilanzstichtag einen Wert aufweist. Der durchschnittliche Aktienkurs erreichte 188,84 € je Aktie im ersten Halbjahr 2018 und überstieg damit den Wandlungspreis von 80,48 € je Aktie.

Ergebnis je Aktie

	Fortgeführte Geschäftsbereiche		Aufgegebene Geschäftsbereiche		Gesamt	
	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
Gewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen (in Mio. €)	960	809	–	–	–	–
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn (in Mio. €)	2	1	–	–	–	–
Auf Anteilseigner entfallender Gewinn (in Mio. €)	959	808	–23	–195	936	613
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien	203.391.785	201.783.166	203.391.785	201.783.166	203.391.785	201.783.166
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	4,71	4,00	–0,11	–0,97	4,60	3,04
Auf Anteilseigner entfallender Gewinn (in Mio. €)	959	808	–23	–195	936	613
Zinsaufwand auf Wandelanleihe, abzüglich Steuern (in Mio. €)	0	2	–	–	0	2
Gewinn zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie (in Mio. €)	959	810	–23	–195	936	615
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien	203.391.785	201.783.166	203.391.785	201.783.166	203.391.785	201.783.166
Gewichtete angenommene Wandlung der Wandelanleihe	369.846	2.452.688	–	–	369.846	2.452.688
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien für verwässertes Ergebnis je Aktie	203.761.631	204.235.854	203.391.785	201.783.166	203.761.631	204.235.854
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	4,70	3,96	–0,11	–0,97	4,59	3,01

10 – SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

adidas ist primär in einem Wirtschaftszweig tätig, und zwar in der Entwicklung sowie dem Vertrieb und der Vermarktung von Sport- und Freizeitartikeln.

Wie bereits im adidas Geschäftsbericht 2017 berichtet, sind, mit Wirkung zum 1. Januar 2018, die ehemaligen vier Märkte China, Japan, Südkorea und Südostasien/Pazifik zum Geschäftssegment Asien-Pazifik konsolidiert worden. Die Vorjahresvergleichsinformationen in dieser Erläuterung wurden entsprechend angepasst. In Anlehnung an die Berichterstattungsstruktur des Unternehmens für Managementzwecke nach Märkten und gemäß der Definition des IFRS 8 ‚Geschäftssegmente‘ sind zum 30. Juni 2018 zehn Geschäftssegmente identifiziert worden: Westeuropa, Nordamerika adidas, Nordamerika Reebok, Asien-Pazifik, Lateinamerika, Emerging Markets (vormals Naher Osten), Russland/GUS, adidas Golf, Runtastic und Andere zentral geführte Geschäftsbereiche. Aufgrund der abgeschlossenen Veräußerung wurden die Ergebnisse der ehemaligen Geschäftssegmente TaylorMade und CCM Hockey zum 30. Juni 2018 als aufgegebene Geschäftsbereiche berichtet. [SIEHE ERLÄUTERUNG 05](#) Die Geschäftssegmente Nordamerika adidas und Nordamerika Reebok wurden zum Segment Nordamerika aggregiert. Entsprechend den Kriterien des IFRS 8 für berichtspflichtige Segmente werden die Geschäftssegmente Westeuropa, Nordamerika, Asien-Pazifik, Lateinamerika, Emerging Markets und Russland/GUS separat berichtet. Die restlichen Geschäftssegmente werden aus Wesentlichkeitsgründen unter Andere Geschäftssegmente zusammengefasst.

In den einzelnen Märkten werden alle Großhandels-, Einzelhandels- und E-Commerce-Aktivitäten berichtet, die sich auf den Vertrieb von Produkten der Marken adidas und Reebok an Einzelhändler und Endkonsumenten beziehen.

adidas Golf beinhaltet den Vertrieb und Verkauf von adidas Golf Produkten.

Runtastic ist im Bereich digitale Gesundheit und Fitness tätig. Das Unternehmen stellt ein umfangreiches Ecosystem

zum Erfassen und Verwalten von Gesundheits- und Fitnessdaten zur Verfügung.

Das Segment Andere zentral geführte Geschäftsbereiche umfasst vor allem die Geschäftsaktivitäten im Zusammenhang mit dem Label Y-3.

Bestimmte zentralisierte Funktionen des Unternehmens erfüllen nicht die Definition von IFRS 8 bezüglich Geschäftssegmenten. Dies gilt vor allem für die Funktionen Global Brands und Global Sales (zentrale Marken- und Vertriebssteuerung für die Marken adidas und Reebok), das zentrale Treasury und die weltweite Beschaffung sowie für andere Abteilungen der Unternehmenszentrale. Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen, die auf diese Zentralbereiche entfallen, werden in den Überleitungsrechnungen ausgewiesen.

Zwischen den berichtspflichtigen Geschäftssegmenten fallen keine Umsätze an.

Das Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente wird in dem Posten ‚Segmentbetriebsergebnis‘ berichtet. Dieser Posten ist definiert als Bruttoergebnis abzüglich der dem Segment oder der Gruppe von Segmenten zurechenbaren sonstigen betrieblichen Aufwendungen zuzüglich der Lizenz- und Provisionserträge und der sonstigen betrieblichen Erträge, jedoch ohne Berücksichtigung der Kosten der Zentralbereiche sowie der zentralen Aufwendungen für Marketinginvestitionen.

Die Segmentvermögenswerte enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte. Nur diese Posten werden regelmäßig dem Hauptentscheidungsträger gemeldet.

Die Segmentschulden enthalten lediglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus dem operativen Geschäft, da keine weiteren Verbindlichkeiten regelmäßig an den Hauptentscheidungsträger berichtet werden.

Segmente in Mio. €

	Umsatzerlöse (mit Dritten) ¹		Segmentbetriebsergebnis ¹		Segmentvermögenswerte ²		Segmentschulden ²	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Westeuropa	3.023	2.969	644	620	1.912	1.956	98	78
Nordamerika	2.122	2.001	279	228	1.536	1.392	64	64
Asien-Pazifik	3.582	3.240	1.253	1.122	1.181	989	244	162
Lateinamerika	847	895	143	96	666	788	73	50
Emerging Markets	560	644	148	158	402	448	30	36
Russland/GUS	297	341	67	58	176	247	8	6
Berichtspflichtige Segmente	10.430	10.090	2.533	2.282	5.872	5.818	516	394
Andere Geschäftssegmente (fortgeführte Geschäftsbereiche)	378	395	56	51	291	287	19	23
Andere Geschäftssegmente (aufgegebene Geschäftsbereiche)	30	478	-2	35	-	343	-	71
Andere Geschäftssegmente (gesamt)	408	873	54	85	291	630	19	95
Gesamt	10.838	10.963	2.587	2.367	6.163	6.449	535	489

1 1. Halbjahr.
2 Zum 30. Juni.

Betriebsergebnis in Mio. €

	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
Betriebsergebnis der berichtspflichtigen Segmente	2.533	2.282
Betriebsergebnis Andere Geschäftssegmente	54	85
Segmentbetriebsergebnis	2.587	2.367
Umgliederung in aufgegebene Geschäftsbereiche	2	-35
Zentralbereiche	-756	-694
Zentrale Aufwendungen für Marketinginvestitionen	-443	-379
Konsolidierung	-52	-117
Betriebsergebnis	1.338	1.142
Finanzerträge	22	32
Finanzaufwendungen	-23	-43
Gewinn vor Steuern	1.337	1.131

Umsatzerlöse (mit Dritten) in Mio. €

	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
Schuhe	6.404	6.329
Bekleidung	3.914	3.664
Zubehör	521	970
Umgliederung in aufgegebene Geschäftsbereiche	-30	-478
Gesamt	10.809	10.485

11 – EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem Ende des ersten Halbjahres 2018 und der Finalisierung des Konzernzwischenabschlusses am 25. Juli 2018 gab es keine weiteren signifikanten unternehmensspezifischen Angelegenheiten, die eine wesentliche Auswirkung auf unser künftiges Geschäft haben könnten.

Herzogenaurach, den 25. Juli 2018

Der Vorstand der adidas AG

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Herzogenaurach, den 25. Juli 2018



KASPER RORSTED
VORSTANDSVORSITZENDER



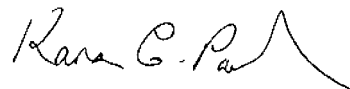
ROLAND AUSCHEL
GLOBAL SALES



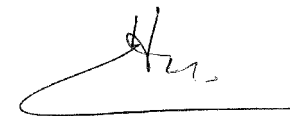
ERIC LIEDTKE
GLOBAL BRANDS



HARM OHLMEYER
FINANZVORSTAND



KAREN PARKIN
GLOBAL HUMAN RESOURCES



GIL STEYAERT
GLOBAL OPERATIONS

FINANZ- KALENDER 2018 / 2019

7. NOV.
2018

VERÖFFENTLICHUNG DER
NEUNMONATSERGEBNISSE 2018

13. MÄRZ
2019

VERÖFFENTLICHUNG DER
JAHRESERGEBNISSE 2018

3. MAI
2019

VERÖFFENTLICHUNG DER ERGEBNISSE DES
ERSTEN QUARTALS 2019

9. MAI
2019

HAUPTVERSAMMLUNG

8. AUG.
2019

VERÖFFENTLICHUNG DER
HALBJAHRESERGEBNISSE 2019

6. NOV.
2019

VERÖFFENTLICHUNG DER
NEUNMONATSERGEBNISSE 2019

ADIDAS AG



**ADI-DASSLER-STR. 1
91074 HERZOGENAURACH
DEUTSCHLAND**

TEL + 49 (0) 91 32 84 - 0
FAX + 49 (0) 91 32 84 - 22 41
ADIDAS-GROUP.COM



INVESTOR RELATIONS
TEL + 49 (0) 91 32 84 - 29 20
FAX + 49 (0) 91 32 84 - 31 27



ADIDAS IST MITGLIED IM DIRK
(DEUTSCHER INVESTOR
RELATIONS KREIS)

KONZEPT, DESIGN UND UMSETZUNG
MPM CORPORATE COMMUNICATION
SOLUTIONS, MAINZ
MPM.DE



➤ **INVESTOR.RELATIONS@ADIDAS-GROUP.COM**
➤ **ADIDAS-GROUP.COM /S/INVESTOREN**